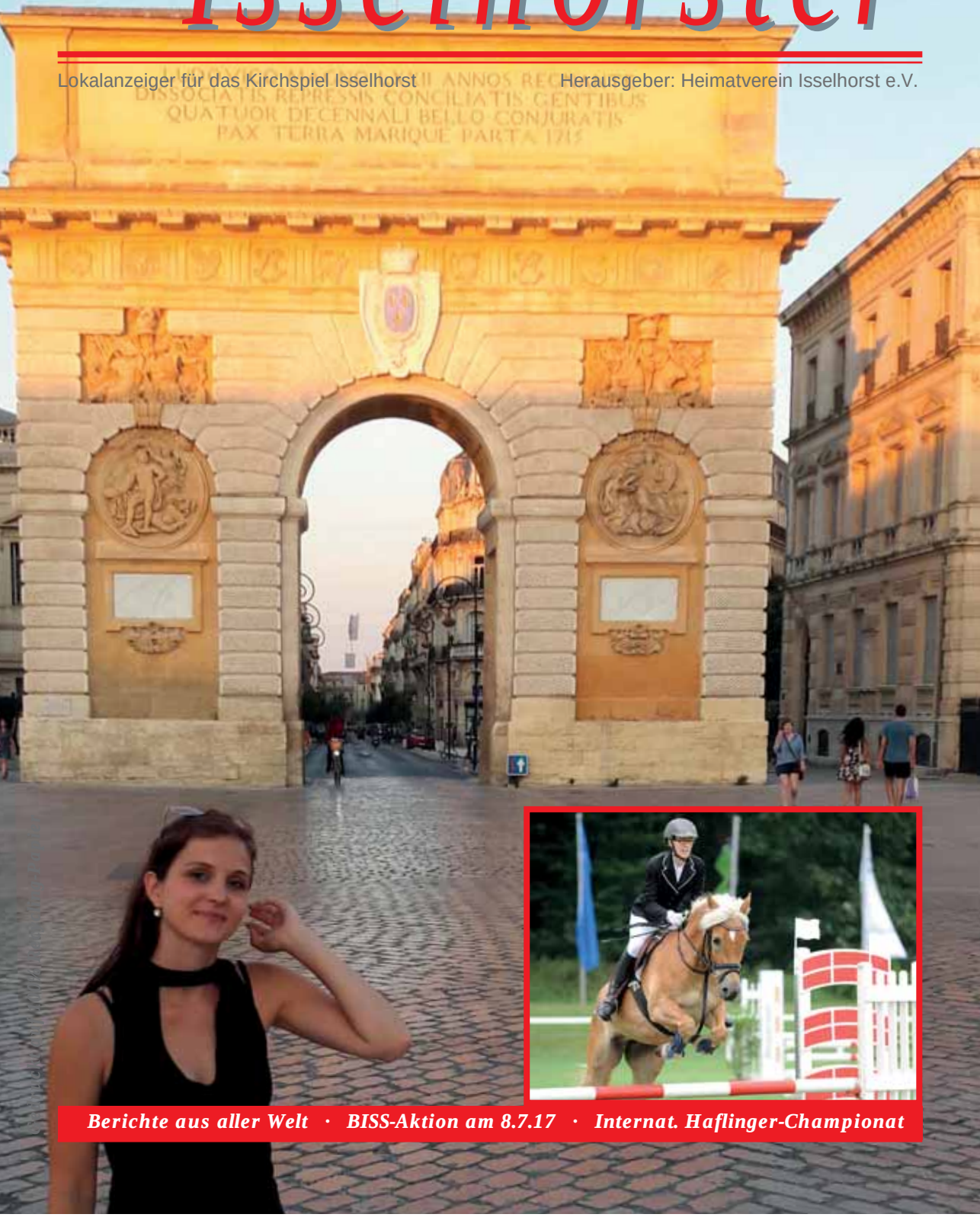


Ausgabe 145 - Juli 2017

Der *Isselhorster*

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst

Herausgeber: Heimatverein Isselhorst e.V.



Berichte aus aller Welt · BISS-Aktion am 8.7.17 · Internat. Haflinger-Championat

Der Inhalt - Heft 145

Franziska Samanek berichtet	2
Konfirmanden 2017	5
Demonstration gegen Höchstspannungs-Freileitung	6
TVI informiert	9
Evangelische Kirchengemeinde	10
Isselhorst wie es früher war: Das Heuerlingswesen (3)	12
20 Jahre Förderverein Kirchenmusik	18
Haflinger-Championat	20
50 Jahre Jugendfeuerwehr	22
Welttag des Buches	24
Schreib' doch mal ein Elfchen	25
Ernährungsstudio Jana Döring	26
Termine	28
Isselhorster Wochenmarkt: Panzanella	30
Schützenfest Niehorst	32
Frau Thomas geht...	33
Wildvögel auch im Sommer füttern	34
Endlich ein Schulkind sein	36
Volksbank sponsert Vereinsfahrzeuge	37
Feldtag des PS-Clubs	38
Luthers Tischreden	39
Kirchenbrunch	40
Konzert Singing Company	42
Katholische Gemeinde Maria Königin	43
Hundegeschichten: Joey	44
Et is oll lange hiar	47
Jugendliche helfen im Seniorenhof	48
Alte Torbögen und Inschriften	49
Der Elefant und unsere Glocken	50
Kennen Sie unseren Heimatkreis	51
Ziegelherstellung damals	52
Impressum	54

Barcelona – Kalifornien – Toulouse

Franziska Samanek studiert in drei Ländern und zwei Kontinenten

In Paris...



Franziska Samanek ist Isselhorsterin. Bis zu ihrem Abitur im Jahr 2012. Danach hat es sie in die „weite Welt“ gezogen, sie absolviert ein Studium „International Management“, das drei Studienabschnitte in drei Ländern beinhaltet: Spanien, USA und Frankreich.

DER ISSELHORSTER, für den sie seit 2011/12 eine ganze Reihe von Beiträgen noch vor ihrem Studium schrieb, hat den Kontakt zu Franziska Samanek immer aufrecht erhalten, und so hat sie uns ihre Eindrücke aus Spanien und den USA bereits geschildert:

In der Ausgabe 133 Juni 2015 hatten wir einen Bericht von ihr aus Barcelona, Spanien, veröffentlicht.

Dann, in der Ausgabe 137 März 2016, meldete sie sich aus Kalifornien, USA und beschrieb ihre Eindrücke aus dem „Epi-Zentrum“ technologischer Innovation.

Nun hat ihr letzter Studienabschnitt in Frankreich begonnen, und sie schildert ihre Eindrücke aus dem „Hexagon“, wie die Franzosen ihr Land wegen der an ein Sechseck anmutenden Form auch nennen. Im Herbst dieses Jahres wird sie ihr Bachelor-Studium abschließen, um ihre Qualifikation in Italien in einem Master-Studiengang zu erweitern.

DER ISSELHORSTER hofft, dass sie uns auch dann nicht vergisst...

haargenau &



farbenfroh

Martina Rother
Friseurmeisterin

Tel. 0521 / 400 24 67
Erpestr. 83 · 33649 Bielefeld



La France – Was machen eigentlich unsere Nachbarn?

von Franziska Samanek

Nach 15 Monaten in Frankreich in drei verschiedenen Städten muss ich schmunzeln, wenn ich die Zeit Revue passieren lasse. So nah uns die Franzosen geographisch gesehen auch sind, so anders ist doch die Atmosphäre im Hexagon.

Als ich in Holland arbeitete, sah die Mittagspause so aus, dass sich das gesamte Team zusammen in einen Raum mit Toaster begeben hat, um sich Sandwichs mit Käse zu toasten. In Frankreich wiederum ist das Ganze etwas aufwendiger. Entweder geht man in ein Restaurant, bestellt sich ein ordentliches Gericht mit einem Rosé (das Wasser der Franzosen), oder man geht den sparsameren Weg und kauft sich im Supermarkt ein Baguette mit Schinken und Käse von der Theke, Oliven, eine Tartelette und geht dann nur in ein Lokal, um den obligatorischen Kaffee (wir würden es Espresso nennen) zu trinken.

Apropos Baguette: Die Franzosen laufen tatsächlich mit einem Baguette unterm Arm durch die Stadt. Ich meine, wir laufen ja schließlich auch nicht in Lederhosen herum.

Vor allem in Paris muss man auf sein Outfit achten, was heißt, nicht zu stark von den Farben Schwarz, Weiß und Grau abzuweichen und tendenziell ein bisschen overdressed erscheinen – underdressed wäre ein Vergehen! Selbst als ich zu einer 5stündigen Stadtführung mit einer bequemen Hose auftauchte,

*In Europa und der Welt zuhause und
hat Isselhorst trotzdem nicht vergessen:
Franziska Samanek in Toulouse...*

wurde ich gefragt, ob ich gerade Sport gemacht hätte. Ich war aber zum Glück nicht die Einzige, da noch zwei Amerikanerinnen dabei waren, die selbstverständlich auch in Yoga-Hose gekommen waren. Unter den „echten Pariserinnen“ hatten dagegen einige tatsächlich Absatzschuhe an. Zum französischen Chic gehört auch „la clope“, die Zigarette. Ihre Beliebtheit ist leider so stark ausgeprägt, dass man, wenn man Joggen geht, so viel passiv raucht, dass es vielleicht gesünder gewesen wäre, zuhause zu bleiben.



Individuelle Sträuße
Hochzeitsfloristik
Tischdekorationen
Accessoires
Geschenkartikel
Trauerfloristik

Steinhagener Str. 3 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon 0 52 41 / 68 77 55 · email: info@blumenbindekunst-gt.de

Wenn es zur Arbeit geht, muss man sich wirklich ran halten, damit man etwas geschafft bekommt - ich hatte häufig das Gefühl, dass ich mich kaum hingesetzt hatte, da war schon Mittagspause, und die wird gerne mal ausgedehnt. Trotz des entspannten Arbeitsalltags muss man ein Notizbuch darüber führen, wer über wen lästert, damit man hinterher nicht ins Fettöpfchen tritt. Im Beschwerden waren meine Studienkollegen in Toulouse ganz groß – Lösungen finden ist nur halb so spannend.

B
u
s
e

HONDA
The Power of Dreams

Kommen Sie vorbei.
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

**Ihr Spezialist für
Garten & Forst**

Haller Str. 196
33334 Gütersloh-
Isselhorst
Tel. 052 41 / 684 94
www.buse-
gartentechnik.de

psst...
Der Rasen wird gemäht.
Miimo – der leise
Roboter-Rasenmäher.



MINIMALER AUFWAND
MAXIMALES MÄHERGEBNIS

Miimo

Rasensphäre • Folienmodus • Hauptfunktion

HONDA
Power of Dreams



In Montpellier

Da ich bei meinem Praktikum in Montpellier für die Auslandskommunikation eingestellt wurde, haben die Kollegen mitbekommen, dass ich nicht nur Englisch spreche, wofür man sich hier schon neidische Blicke einfängt, sondern auch noch andere Sprachen, was einen dann wiederum von einem anderen Stern komend erscheinen lässt.

Während man in Paris das ganze Jahr über von Chinesengruppen im Museum überrumpelt und vor dem – zumindest im letzten Sommer schwer bewachten - Eiffelturm von Amerikanern übertönt wird (lautes Sprechen ist ebenfalls ein Vergehen in Frankreich), gibt es in Montpellier ein „vor“, ein „nach“ und ein „während“ der Touristenwelle. Bevor und nachdem die Engländer und Deutschen mit Socken in Sandalen die Strände von Montpellier überfluten, lebt es sich hier sehr entspannt und geradezu günstig!

Während der Zeit der Wahlen hatte ich nach Trump in den USA Befürchtungen, dass Marine Le Pen eine Chance haben könnte. In den Staaten meinte nämlich – genau wie in Frankreich – auch jeder, dass diese Einstellung nicht zu akzeptieren sei und dann wurde Trump doch – von wem? – gewählt. Wie in anderen Ländern

passt es manchen Franzosen nicht, dass, vor allem in Paris, aber nicht viel weniger in Toulouse oder Montpellier, ein starker Mix an Kulturen, der zu der Geschichte des Landes gehört, das Land mit Vielfalt schmückt. Zum Glück haben die Franzosen gezeigt, was Liberté, Égalité, Fraternité bedeutet.

Bei einer Google-Suchwortanalyse ist mir aufgefallen, dass im Zusammenhang mit Deutschland Wörter wie „Inflationsrate“ und „Staatsverschuldung“ ganz oben mit dabei sind, während im Zusammenhang mit Frankreich eher die Wörter „Ferien“ und „Küsten“ gesucht werden. Und es ist auch nicht unrecht, dass die Franzosen so stolz auf ihr Land und ihre jeweilige Stadt sind (egal in welcher Stadt man ist, man ist nämlich immer in der „schönsten und lebenswertesten Stadt Frankreichs“). Es ist ein wunderschönes, vielfältiges Land mit einer schweren, aber reichen und tollen Sprache, mit viel Kultur und ganz viel „öööhh“. Für seine Schönheit ist das Land überall auf der Welt bekannt. So ist es mir mehr als einmal in den USA passiert, dass, nachdem ich mich als Deutsche vorgestellt habe, später zu hören bekam „Du kommst doch aus Paris, oder?“

Bilder: Franziska Samanek

Konfirmanden 2017



Fotografin Sara Buse-Niemann hat eine ganz neue Perspektive auf die Kirche gewählt, um die diesjährigen Konfirmanden abzulichten. Der Gottesdienst zur Einsegnung fand erneut am Pfingstsonntag (4. Juni) statt.

43 Jugendliche hatten sich für die Konfirmation entschieden, ein Konfirmand war beim Fototermin leider erkrankt. Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen luden im Gottesdienst dazu ein, auch weiterhin die tollen Angebote der

Jugendarbeit, des Jugendkellers und auch der KISS-Gottesdienste zu nutzen.

Herzlichen Glückwunsch allen Konfirmierten und ihren Familien!

Pastor Reinhard Kölsch

Glasenapp





Animation Hollerfeld

Stellprobe: So hoch wird ein Höchstspannungsmast Außergewöhnliche Demonstration gegen die Höchstspannungsfreileitung am 8. Juli

Nachdem der Netzbetreiber AMPRION verkündet hat, nach wie vor eine Höchstspannungsfreileitung im Bereich Gütersloh bauen zu wollen, hat die Bürgerinitiative BISS verkündet, dass sie weiter kämpfen will. Woher nimmt sie diesen Mut?

Der Gesetzgeber hat nach langen Kämpfen der Bürgerinitiativen die Trasse EnLAG # 16 Wehrendorf Gütersloh als Pilotprojekt zur Teil-Erdverkabelung freigegeben. Trotzdem weigert sich der Netzbetreiber AMPRION, dieses umzusetzen und will eine Freileitung.

Dabei wird keine Rücksicht genommen auf die im Landesentwicklungsplan (LEP) erfolgte Regelung, die nämlich für Höchstspannungsfreileitungen Mindestabstände von 200 Metern zu Einzelhäusern und 400 Metern zu Siedlungen vorgibt.



STERNApotheke

Haller Straße 115 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon 0 52 41 65 77 · Telefax 0 52 41 65 20
Email stern-apotheke@web.de · Internet www.aponet.de

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.00 - 13.00 und 15.00 - 18.30 Uhr
Fr. 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

**Mittwoch
nachmittag
geöffnet**



Einladung zur Stellprobe: So hoch ist ein Monstermast

Können Sie sich vorstellen, wie weit ein über 70 Meter hoher Strommast am höchsten Punkt des Kirchspiels in den Himmel ragt? Der Netzbetreiber AMPRION will eine neue Höchstspannungs-Freileitung mit 380.000 Volt von Gütersloh bis Borgholzhausen bauen. Dazu werden Masten aufgestellt, die rund fünf mal so hoch sein werden wie der Schornstein der historischen Brennerei Clüsener. Weitere Masten sollen sogar noch zehn Meter höher sein. Und dies alles, obwohl der Gesetzgeber eine Teil-Erdverkabelung zulässt.

Wir möchten Ihnen einmal anschaulich zeigen, was wirklich geplant ist!



Im Maßstab 1:1 demonstrieren wir Ihnen, welche enormen Ausmaße dieses Vorhaben hat. Dazu werden wir einen Hubsteiger aufbauen, von dem Sie mit etwas Glück aus über 70 Meter Höhe auf Isselhorst hinunterblicken können.

Stellprobe:

Samstag, 8. Juli 2017 • 15.00–18.00 Uhr
Bushaltestelle „Holler Mühle“ / Brennerei Clüsener,
Höhe Haller Straße 273, Gütersloh



Im Kirchspiel Isselhorst sollen also für annähernd 100 Jahre bis zu 80 Meter hohe Höchstspannungsmasten entstehen, die das Leben der Menschen erheblich beeinträchtigen, indem sie deren Gesundheit gefährden und die Umwelt verschandeln.

„Fortschreitende Technik im Erdkabelbau sollten solche fragwürdigen Eiffelturm-Imitate längst überflüssig gemacht haben“, so Biss. Denn der Netzbetreiber AMPRION verkündete im Gespräch mit der BISS noch am 05. Mai 2015, dass er die Kabel in die Erde legen würde, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen dafür gegeben wären. Damals glaubte AMPRION wohl nicht daran, dass die Bürgerinitiativen mit Hilfe parteiübergreifender politischer Unterstützung eine solche Gesetzesänderung erreichen würden! Vornholt, Sprecherin der BISS, kommentierte: „Wir werden nicht aufgeben, wir werden weiter kämpfen, denn der Gesetzgeber wollte und will ebenfalls den

Schutz der Menschen und der Natur!“

Darum lädt die „BISS“ ein, am 08. Juli 2017 zur Brennerei Clüsener zu kommen. Dort wird im Maßstab 1:1 allen Betroffenen und Interessenten demonstriert, welches Ausmaß dieses Vorhaben der AMPRION auf Wohnumfeld und Landschaft im Kirchspiel Isselhorst haben wird.

Ein gewaltiger Hubsteiger wird an diesem Samstag, den 8. Juli, in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr direkt an einem der hier geplanten Maststandorte aufgebaut, um die Höhe eines solchen Mastes anschaulich zu machen. Die Spitze des Hubsteigers wird, wie der geplante Höchstspannungsmast, fast fünf mal so hoch in den Himmel ragen wie der Schornstein der historischen Brennerei Clüsener.

MEIBRINK^{GmbH}

BAU- UND MÖBELWERKSTATT

Fenster und Haustüren in allen Ausführungen
Möbel und Inneneinrichtungen
Reparaturservice und viele Leistungen mehr
Bestellungen

33334 Gütersloh, Münsterlandstr. 54
 Telefon: (05241) 96 50 80
 info@meibrink-gmbh.de



Markierungen werden die Breite des ganzen Ausmaßes der Freileitung zeigen.

Eine Drohne wird Livebilder von der Aktion liefern; eine Ausstellung informiert umfassend zu Technik, zu Leitungsplänen und zu gesundheitlichen Gefahren.

Mit etwas Glück können Besucher aus über 70 Metern Höhe auf Isselhorst hinunterblicken. Zuvor müsste man allerdings gegen eine Spende von €5,00 in der Zeit von 15.00 bis 15.30 Uhr ein Los erwerben.



Die Plattform des Hubsteigers kann auf über 70 Meter ausgefahren werden

Die anschließende Ziehung ermittelt 20 Gewinner, die von der Plattform des Hubsteigers in über 70 Metern Höhe, und damit rund 25 Meter höher als der Isselhorte Kirchturm, die gesamte Schönheit des Kirchspiels Isselhorst überblicken können.

Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt gegen 15.30 Uhr. Die obere Haller Straße vor der Brennerei Clüsener wird für die Veranstaltung komplett gesperrt. Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke runden die Veranstaltung ab.

Bürgerinitiative BISS



- Gartenplanung
- Gartengestaltung und -pflege
- Baumpflege und Fällung
- Gartenbewässerung
- Baumstubben fräsen
- Großbaumverpflanzung
- Pflanzenmarkt
- Rollrasen

Haverkamp 79 | 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon: 05241.9986765 | www.gruen-mit-system.de



Turnverein Isselhorst - Aktuell

Kupferweg 10 · Tel.: 05241-67060 · www.turnverein-isselhorst.de

Mail: geschaeftsstelle@turnverein-isselhorst.de

Geschäftszeiten: Mo. 11.00 – 12.00 / Di., Do. 18.00 – 19.00

Sommer-Hits beim TV Isselhorst

Damit im Urlaub keine Langeweile aufkommt, wollen wir mit unseren Sommer-Hits (Mini-Sport-Kurse) allen Daheimgebliebenen die Möglichkeit, geben ihre Freizeit sinnvoll, gesundheitsbewusst und mit viel Spass zu gestalten.

Kurs I

Summer - Fit - Mix bei Uli, € 14,-- / € 22,00

Mo. 31.07.2017 19.00 - 20.00 Uhr

Do. 03.08.2017 19.00 - 20.00 Uhr

Mo. 07.08.2017 19.00 - 20.00 Uhr

Do. 10.08.2017 19.00 - 20.00 Uhr



Kurs II

Bauch/Beine/Po bei Ina

Step-Aerobic, € 14,-- / € 22,00

Mo 24.07.2017 18.00 - 19.00 Uhr

Mi 26.07.2017 18.00 - 19.00 Uhr

Mo 31.07.2017 18.00 - 19.00 Uhr

Mi 02.08.2017 18.00 - 19.00 Uhr



Kurs III

Step-Aerobic bei Ina

Bauch/Beine/Po

€ 14,-- / € 22,00

Mo 24.07.2017 19.00 - 20.00 Uhr

Mi 26.07.2017 19.00 - 20.00 Uhr

Mo 31.07.2017 19.00 - 20.00 Uhr

Mi 02.08.2017 19.00 - 20.00 Uhr

Kurs IV

Faszientraining - Schnupper-Workshop
bei Uli

€ 5,50 / € 8,50

27.07.2017 18.30 - 20.00 Uhr

Die Kurse finden alle im Gesundheits- und Fitness-Zentrum am Kreuzkamp statt. Es unbedingt erforderlich, sich per Mail o. telefonisch anzumelden (geschaeftsstelle@turnverein-isselhorst.de oder Tel. 05241-67060). Für alle Kurse gilt eine Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen. Sollte ein Kurs nicht stattfinden oder ausgebucht sein, meldet sich der TVI.

Übungsleiter Kinder-Leichtathletik

Nach mehrjähriger Pause möchte der Turnverein Isselhorst den Leichtathletiksport wieder aufleben lassen und sucht hierzu sportliche Unterstützung.

Du hast ein gutes Gefühl für den Umgang mit Kindern und bringst bestenfalls schon erste Erfahrungen aus der Leichtathletik mit? Darüber hinaus hast du idealerweise einen Übungsleiter- oder Trainerschein oder hast Interesse daran, einen entsprechenden Lehrgang zu absolvieren? Dann würden wir uns sehr über deine Unterstützung freuen! Auf dich wartet einmal pro Woche für ca. 90 Minuten eine Gruppe sportbegeisterter Kinder (ca. 8 bis 12 Jahre), eine nette Aufwandsentschädigung und später ein Zeugnis deiner Tätigkeit. Darüber hinaus kannst du dich, wenn du möchtest, in der Vorstands- und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins engagieren. Falls du Interesse oder weitere Fragen hast, kannst du dich gern melden unter 0151/23273401 oder ph.herrenkind@gmail.com. Wir freuen uns über deinen Kontakt!

Gruppenleiter Kinderturnen

Um unsere qualifizierte Arbeit der Turn-Minis auch im Grundschulalter weiterzuführen, suchen wir engagierte Unterstützung für 1-2 Stunden in der Woche. Du solltest Spaß und Freude an der Arbeit mit Kindern (6 bis 10 Jahre) haben. Eine Helfer- oder Übungsleiterleiterlizenz wäre schön, ist aber nicht zwingend erforderlich. Der TVI unterstützt Interessierte bei der Ausbildung. Je nach Qualifikation werden die Unterrichtsstunden vergütet und du erhältst eine Bescheinigung über deinen Einsatz im Ehrenamt. Was erwartet dich? Neben vielen Erfahrungen, die du für dich selbst bekommst, hast du die Möglichkeit, Kinder für Sport & Bewegung zu begeistern.

Pfarrer

Pfr. Reinhard Kölsch
Haverkamp 42
05241 68611

Pfr. Alexander Kellner
Brackweder Str. 25a
33335 Gütersloh-Friedrichsdorf
05209 9176818

Gemeindebüro

Steinhagener Str. 32
05241 6195
ev.kg-isselhorst@gtelnet.net

Öffnungszeiten:

Di. + Fr. 10.00 – 12.00 Uhr,
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten
läuft ein Anrufbeantworter!

Küster

Reinhard Westkämper
05241 67817

Diakoniestation

Arthur Popp
Isselhorster Kirchplatz 13
05241 6336

Friedhof

Peter Nentwig
05241 688100

Familienzentrum

Leitung Claudia Kurzer
Steinhagener Str. 28
05241 67257

Jugendmitarbeiterin

Inga Palberg
0160 95746433

Kirchenmusiker

Adrian Büttemeier
0176 76209092
Heiner Breitenströter
(Bläser- und Kinderchöre)
05241 6909

Homepage Gemeinde

www.ev-kirchengemeinde-isselhorst.de

CVJM

www.cvjm-isselhorst.de

Kirchenmusik

www.kirchenmusik-isselhorst.de



Evangelische Kirchengemeinde Isselhorst

aktuell

Gottesdienste Sommer 2017

09.07.	10.00	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl, Pfr. Kölsch
16.07.	10.00	Gottesdienst, Pfr. i.R. Roloff
23.07.	10.00	Gottesdienst, Pfr. Biermann
30.07.	10.00	Gottesdienst, Prädikantin Pohlenz
06.08.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Kölsch
13.08.	10.00	Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Kölsch
20.08.	10.00	Gottesdienst, Prädikantin Pohlenz
27.08.	10.00	Gottesdienst, Pfr. Kellner
03.09.	10.00	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl, Pfr. Kölsch
10.09.	10.00	KISS und Kindergottesd., Pfr. Kölsch openair / anschl. Kirchenbrunch
17.09.	10.00	Jubelkonfirmation, Pfr. Kölsch
24.09.	10.00	Gottesdienst. Pfr. Kölsch

Zukunftswerkstatt des Presbyteriums

Immer, wenn in einer Sitzung nicht zu viele „Alltagsdinge“ anstehen, beschäftigt sich das Presbyterium mit der zukünftigen Ausrichtung unserer Gemeindearbeit. Zentral ist dabei die Frage, welche Räumlichkeiten und andere äußere Rahmenbedingungen es in den nächsten Jahrzehnten vorzuhalten gilt. Welche Gruppen werden neu entstehen? Wie wird sich die Arbeit verändern? Und eine der Lieblingsfragen ist, wie unsere wunderschöne Kirche vielleicht noch stärker ins Bewusstsein der Gemeinde rücken kann. Gibt es weitere Gottesdienste oder Veranstaltungen, die in der Kirche stattfinden können? Lässt sich die Gemeindearbeit stärker an der Kirche oder im Umfeld der Kirche zentrieren? Teilen Sie gerne Ihre Ideen und Wünsche mit uns. Wir freuen uns über Ihre Anregungen. Vielen Dank!

Homepage

Die Homepage der Kirchengemeinde hat ein neues Aussehen bekommen. Schauen Sie doch gerne einmal rein:

www.ev-kirchengemeinde-isselhorst.de

Sie finden dort alle aktuellen Informationen über die Kirchengemeinde.

Christusfest – Ein ökumenischer Pilgerweg

Das Fest der Kreuzerhöhung am 14. September erinnert an das Auffinden des Kreuzes, an dem Jesus Christus gestorben ist. Dieser Festtag wird nicht nur in der orthodoxen und katholischen Tradition gefeiert, sondern auch in der anglikanischen und in einigen evangelischen Traditionen. Der Christenrat Gütersloh, die ökumenische Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen und Gemeinschaften in Gütersloh lädt ein, diesen Tag im Reformationsjahr ökumenisch zu begehen. Wir tun das mit einem ökumenischen Pilgerweg zu vier Gotteshäusern unterschiedlicher Konfessionen und laden herzlich zur Teilnahme ein:

Auf ein Wort

Auch mit sommerlicher Leichtigkeit lassen sich Lebensfragen von Gewicht erörtern.

Ich mag die Anekdote vom deutschen Touristen, der in einem südländischen Hafen einen einheimischen Fischer in der Sonne dösen sieht. Warum er denn nicht noch mal zum Fischen rausfähre, will der Tourist wissen. Er sei ja heute schon draußen gewesen, antwortet der Fischer wortkarg. Aber mehrfache Ausfahrten brächten doch viel mehr Umsatz und viel mehr Gewinn. Er könne sich dann bald ein zweites Boot leisten, einen Mann einstellen, bald gar mehrere. Und die Fische selber verarbeiten. Ein benachbartes Fabrikgebäude böte sich doch idealerweise an. Und wenn er erst in einigen Jahren in der ganzen Region expandiert wäre, dann ... steigert sich der Tourist immer weiter in seinen Geschäftsplan hinein. Ja, was denn dann sei, unterbricht ihn der Fischer. „Dann können Sie einfach in der Sonne sitzen und die Zeit genießen!“, resümiert der Tourist stolz. Aber das tue ich doch jetzt schon, antwortet ihm der Fischer.

Sind wir nicht ertappt? Mit unserem Leistungsanspruch wie mit unserer Nörgelei, man dürfe mit dem Vorfindlichen nie zufrieden sein?

Jesus hat dafür in der Bergpredigt die klassischen Worte gefunden: „Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn viel mehr als sie? ... Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Womit werden wir uns kleiden? Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes, so wird euch solches alles zufallen“. (Matthäus, 6, 25-33) In diesem gewichtigen Sinne herzliche Grüße - nicht nur für die Ferienzeit.

Ihr/Euer Pfarrer Reinhard Kölsch

17.30 Apostelkirche Am alten Kirchplatz
ca. 18.10 Griechisch-Orthodoxe Kirche
Hl. Theron Oststr. 47

ca. 18.40 Evangelische Freie Gemeinde
Gütersloh Carl-Bertelsmann-Str. 111
(Schenke)

ca. 19.40 St. Pankratius
Unter den Ulmen 16

ca. 20.00 Ende

Sie können auch nur einen Teil des Weges mitgehen. Wenn Sie nur zu einzelnen Stationen kommen möchten, seien Sie bitte rechtzeitig da und planen bitte kleine Wartezeiten ein. Die Impulse an den Stationen dauern ungefähr 10 Minuten. www.kirche-in-guetersloh.de



Termine

Kirchenmusik

Kirchenchor - Di. 20.00 - 22.00

Frauenchor nach Absprache
Mi. 10.00 - 11.00

Jugendkantorei (ab 5. Schuljahr)
Di. 18.00 - 19.30

Kinderchor I (1. Schuljahr)
Mi. 14.30 - 15.00

Kinderchor II (2. Schuljahr)
Mi. 15.00 - 15.30

Kinderchor III (3. und 4. Schuljahr)
Mi. 15.30 - 16.15

Spatzenchor ab 4,5 Jahren,
Do. 14.30 - 15.00

Posaunenchor - Fr. 20.00 - 22.00
Jungbläser - Fr. 18.00 - 20.00

Kinder und Jugend

Spielgruppen - Di. + Fr. 9.00 - 11.30

Kinderturnen im CVJM

Do. 15.45 - 16.45 (3 - 6 Jahre)
16.45 - 18.00 (6 - 11 Jahre)

Offene Jugendarbeit „Keller“

Di. 18.00 - 18.30, 19.30 - 20.30
Fr. 17.30 - 21.00 (ab 12 Jahren)
Sa./So. 16.00 - 20.00 (ab 12 Jahren)

Jungschar und „Keller“

Fr. 16.00 - 18.00 (6 - 12 Jahre)

Konfclub - Do. 18.30 - 19.30

Young-yoga im Gemeindehaus
Mo. 16.30 - 18.30

Das (perfekte) Dinner (ab 12 Jahren)
Jeden 2. Mi. im Monat 16:15 - 18:45

Ju.S.t for FUN in der Sporthalle
Mittwoch 19.00 - 20.00 (ab 12 Jahren)
Volleyball for FUN - Mi. 20.00 - 21.00

Gruppe für junge Erwachsene
Do. 19.00 - 20.30

Erwachsene

Feierabend - Gespräche und mehr
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Mi. 20:00 Uhr im Gemeindehaus

Frauenkreis - 1. Mi. im Monat 14.30

Tanzkreis - Mo. 19.30 - 21.00

Altencub - Letzter Mi. im Monat 14.30

Seniorenfrühstück

1. Donnerstag im Monat 9.00 Uhr

Seniorenkreis

3. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr



Das Heuerlingswesen (4)

„Frauensterben bringt kein Verderben, aber Pferdeverrecken, das bringt Schrecken.“

Dieser Satz drückt eine im 19. und bis in das 20. Jahrhundert noch andauernde Sichtweise der

Männer auf die Frauen aus. Frauen galten nicht viel. Sie starben oft sehr jung im Kindbett oder an Krankheiten, und dann wurde eben wieder geheiratet.

Der Hof musste als Lebensgrundlage erhalten werden, und die Arbeit der Frauen musste getan werden.



Daniel Bethlehem



Tischlermeister

Pivitsheide 100 33334 Gütersloh

T 05241. 904 92 26

www.bethlehem-tischlermeister.de

- Einbruchschutz
- Fenster und Haustüren
- Innenausbau, Möbel und vieles mehr ...

Bild (R. Knufinke) Kaffeepause bei der Getreideernte. Was hier so idyllisch aussieht, war mit viel Arbeit für die Frauen verbunden: Wenn es aufs Feld ging, mussten die Frauen die Brote, Getränke und das Geschirr vorbereitet und verpackt haben, denn sie mussten ja zur Ernte auf dem Feld mitarbeiten. Das mussten sie in der Mittagspause nach dem Abwasch erledigen, wenn die Männer eine kleine „None“ (Mittagsschlaf) hielten.

Alle Bilder dieses Textes stammen aus dem Kirchspiel Isselhorst. Die Tätigkeiten wurden natürlich nicht nur von Heuerlingsfrauen und -Kindern ausgeführt, sondern sollen einen Einblick in die Beschwerlichkeit aller dieser Arbeiten geben.



Bild li.(R. Knufinke) Futterrübenerrnte in Isselhorst. Frauen und Kinder halfen ebenso, wie bei der Getreideernte... oder (re.) bei der Kartoffelernte

So war es auf den Höfen, und so war es auf den Heuerlingsstellen, mit dem Unterschied, dass auf den Heuerlingsstellen „Pferdeverrecken“ nicht das Problem war – es gab ja keine; die Gespannarbeit wurde mit Zugtieren des Bauern ausgeführt. Diese Ausleihe erforderte als Gegenleistung Geld- oder Arbeitsleistung, auch der Heuerlingsfrauen.

In der letzten Ausgabe 144 hatten wir auf die sogenannten „gemessenen“, also vertraglich festgelegten, und die „ungemessenen“ Leistungen der Heuerlinge hingewiesen, die die Heuerlingsfamilien verpflichtete, den Bauern fast unbegrenzt dienstbar zu sein. Ansonsten wurde ihnen die Heuer gekündigt. „Wenn der Bauer pfeift, müssen die Heuerleute kommen...“ kennzeichnet der Titel des Buches von Helmut Lensing und Bernd Robben die soziale Stellung der Heuerlinge treffend.

Die Heuerlinge galten als unterste bäuerliche Sozialschicht. Und dennoch gab es Unterschiede zwischen Mann und Frau. Zwei wahre Geschichten: Nachdem der Acker gepflügt ist, muss er mit einer Egge bearbeitet und fein-krümelig werden, bevor die Saat ausgesät werden kann.

Für diese Arbeit durfte ein Zugtier den Acker nicht mehr betreten, „...de Piär knottet ölls we faste“, die Pferde treten den Boden wieder fest, die Saat kann nicht gedeihen. Das mag aber auch nur eine Ausrede gewesen sein, weil die Ausleihe von Zugtieren ja wieder entsprechende Gegenleistungen auf dem Hof des Bauern erforderlich machte. Die Egge wurde somit von Menschen gezogen – eine erbärmliche Knochenarbeit. So wird die Frau als „Zugtier“ vor die Egge gespannt und muss diese Arbeit ausführen. Ihr Mann steht breitbeinig am Feldrand, beobachtet ihre Arbeit und „bölkt“ ihr Befehle zu, sie müsse mehr „ha“ (links) oder mehr „hott“ gehen, damit keine unbearbeiteten Streifen liegen bleiben. (Der Hof ist mir bekannt, die Familie der

damaligen Eigentümer ist aber schon in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts ausgestorben.) Eine andere Geschichte ist bei Bernd Robben in dem erwähnten Buch „Wenn der Bauer pfeift...“ aufgeführt: Ein Besucher kommt zu einem Heuerlingsanwesen und möchte den Mann sprechen. „De häff sik’n betten henleggt, wi hadden ‘ne unruhige Nacht“ (Der hat sich hingelegt, wir hatten eine unruhige Nacht), sagt die am Herd stehende Frau des Heuerlings. Sie hatte in der Nacht ein Kind bekommen.

Solche Geschichten gibt es zuhauf und sie kennzeichnen die soziale Lage der Frauen: Innerhalb der Hierarchie der sozialen Schichtung auf dem Lande waren die Heuerleute an unterster Stelle.



Landwirtschaftlicher Lohnbetrieb
W.M. Strothmann e.K.

• Wickelsilage
 • Rund- und Quaderballen pressen

Haarheideweg 115 · 33334 Gütersloh
 Telefon: 0 52 41/3 55 27
 E-Mail: w.m.strothmann@gmx.de



Und innerhalb der Familie nahmen die Frauen und die Kinder den untersten Rang ein. „Ick sin mien Liäwe lang men blos Schietenknotter wearn“ (ich war mein Lebtag immer nur „Scheißetreter“ / nur für die dreckigsten und anstrengsten Arbeiten da) hat mir eine Frau resigniert in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts mal ihr Leid geklagt. Da war sie 70 Jahre alt.



Maas.
natürlich leben...

REDUZIERT

20%
40%
30%

www.maas-natur.de

Gütersloh: Werner-von-Siemens-Str. 2 | Mo-Fr 10-18 h | Sa 10-13 h

Bielefeld: Obernstraße 51 | Mo-Fr 10-18.30 h | Sa 10-16 h

Waren sie im gebärfähigen Alter, brachten die Frauen im Abstand von eineinhalb bis zwei Jahren ein Kind zur Welt – Verhütung oder gar Abtreibung waren tabu. Die Kindersterblichkeit war sehr hoch. (1842 wurden in Deutschland von 1.000 geborenen Kindern nur 484 älter als 5 Jahre, 516 starben also, heute werden von 1.000 geborenen Kindern 996 älter als 5 Jahre, 4 sterben. Quelle: DER SPIEGEL, Heft 3, 2016). Die hygienischen Verhältnisse waren miserabel, und unter den Heuerlingen starben besonders viele Menschen an Schwindsucht. Die damals oft als Schlafstelle vorhandenen „Schlafbutzen“ oder Alkoven waren ein Brutkasten für viele Krankheiten.

Aber: Hätten die Frauen eine andere Möglichkeit gehabt, ihr Leben zu fristen? Sich „emanzipieren“ können, ein selbstbestimmtes Leben zu führen? Es war üblich, dass die Mädchen schon sehr früh, oft gleich nach der Konfirmation, „fo Miäken“ (als Magd) Dienst auf einem Hof verrichteten. Wenn sie keine Gelegenheit hatten zu heiraten, blieben sie Magd. Oft genug geschah es auch, dass sie missbraucht wurden und die unehelichen Kinder des Bauern austragen und groß ziehen mussten. Wurde das publik, wurden die jungen Frauen mit ihrem Kind oft unter Schande vom Hof vertrieben.

Wenn sie aber die Möglichkeit sahen, zu heiraten und mit einem

...wir sind seit über 150 Jahren gerne für Sie da!

Dreesbeimdieke



Mo – Fr
7.00 – 19.00 Uhr
auch Sa 7.00 – 19.00
für Sie geöffnet!

Haller Str. 100
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 6 71 90

Mann zusammen eine Heuerlingsstelle zu übernehmen, hatten sie gegenüber den Bauerntöchtern einen Vorteil: Sie konnten aus Liebe heiraten. Die Ehe der Bauerntöchter wurde in der Regel nach dem Motto „Hektar zu Hektar“ oder – wie es in dem Refrain eines Liedes der Plattdeutschgruppe „Pattu“ (Georg Bühnen) heißt: „Schönheit vergeht, Hektar besteht“ – von den Eltern oder Verwandten arrangiert.

Ob dieser Vorteil der „Liebesheirat“ aber den ungleich härteren Lebensweg der Heuerlingsfrauen gegenüber dem der Bauersfrauen aufwog? In der eigenen Heuerlingsstätte mussten die Frauen die Tiere füttern und versorgen, regelmäßig die Kühe melken, das Wasser für das Vieh, die Essenszubereitung, die Wäsche aus dem Brunnen schöpfen. Sie mussten den Haushalt führen, die Kinder erziehen und mit Nahrung und Kleidung versorgen. Ihnen oblag die Betreuung der Feldfrüchte („Runkel un Wotteln plücken“ / Futterrüben und -Möhren verzie-

hen), des Gemüsegartens, die Vorratshaltung an Nahrungsmitteln für den Winter zu besorgen, die Hilfe bei den Erntearbeiten...

Aber auch auf dem Hof des Bauern musste mitgeholfen werden, z.B. bei der großen Wäsche, beim Brotbacken, beim „Schlachtfest“, auch hier bei der Heu- und Getreideernte, der Kartoffel und Rübenernte – die Heuerlingsfrau hatte ganzjährig Tag für Tag einen festen Arbeitsplan, der erfüllt werden musste, sonst hätte die Familie nicht leben können. Selbstverständlich mussten die Kinder sehr frühzeitig mithelfen. Das war aber nicht nur auf den Heuerlingsstellen gang und gäbe.

Selbst zu meiner Zeit in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts arbeiteten wir Kinder im Alter von acht oder zehn Jahren mit und hatten ein festes Pflichtenprogramm: Samstags den Hof harken oder fegen, im Winter täglich die Runkelschnitzelmühle drehen (Futterrüben wurden dem Rindvieh zerkleinert in den Trog gegeben), Vieh hüten (bei uns wurden die Kühe im Sommer am Strick auf Weiden oder Wegränder geführt, die Erwachsenen hatten jeder zwei Tiere, wir Kinder ein Tier zu bewachen: „Köjje lehn“ hieß das auf Plattdeutsch), das Vieh im Stall mit Wasser versorgen, Kälber tränken: „Köjje un Kalwer bönnen“. Im Alter von 10 Jahren habe ich mit



Pferd und selbstführendem Wendepflug ganztäglich gepflügt, und mein Vater streute nebenan den Stallmist auseinander und hatte so eine gewisse Kontrolle über meine Arbeit. Kinderarbeit war überhaupt nicht verpönt, sondern eine Aufwertung des Selbstwertgefühls der Kinder: „He kann oll plögen“ (Er kann schon pflügen), hieß es von Seiten der Erwachsenen anerkennend. Für die Heuerlingsfrau-

en war die frühzeitige Mitarbeit der Kinder existenziell. Nur mit ihrer Hilfe konnte sie oft ihr umfangreiches Tagewerk bewältigen.

Auch wenn es dem Mann nicht viel besser erging: Zumindest im Winter hatte er auch schon mal etwas ruhigere Phasen. Und so entwickelten die Männer eine beachtliche Kreativität, sich Zuverdienste zu suchen. Im Norddeut-

schen Raum war die „Hollandgängerei“ sehr verbreitet. Die Männer gingen im Sommer zum Grasmähen nach Holland und kehrten nach der Saison wieder zurück nach Hause. Während dieser Zeit waren die Frauen aber für alle Arbeiten auf der Heuerlingsstätte und auf dem Hof des Bauern zuständig. Holland war eine Seefahrer- und Handelsnation. So lernten sie in Holland Produkte kennen, die es in ihrer Heimat nicht oder kaum gab, sog. Kolonialwaren. Sie setzten einen Teil ihres Arbeitslohnes zum Ankauf solcher Produkte ein und verkauften sie unterwegs oder an ihrem Heimatort mit Gewinn. Umgekehrt nahmen sie aus ihrer Heimat Produkte mit (z.B. Leinenstoffe, Garn), die sie auf ihrer Wanderung nach Holland oder an ihrem Zielort mit Gewinn verkauften. Das Wandergewerbe (im Münsterland nannte man diese

AUFREGENDES AUTO. ENTSPANNTER PREIS.



Innovation
that excites



PULSAR N-CONNECTA
1.2 I DIG-T, 85 kw (115 PS)

UNSER PREIS
€ 17.990,-¹

- NissanConnect Navigationssystem inkl. Rückfahrkamera
- Lordosenstütze, Fahrer- und Beifahrersitz
- Teilledersitze
- 17"-Leichtmetallfelgen

JETZT PROBE FAHREN

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,3, außerorts 4,3, kombiniert 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert 117,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse B.

Abb. zeigt Sonderausstattung ¹Der Preis für eine Tageszulassung

AM Automobile GmbH
im Autohaus Aschentrup
Carl-Zeiss-Str. 1
33334 Gütersloh
Tel.: 05241/743380

www.aschentrup.de

Elektro- Bethlehem

Wir sind
ihr zuverlässiger
Partner bei Renovierung,
Sanierung, Umbau!

Telefon
05241 / 67596

Elektroanlagen
Beleuchtungsanlagen

Telefonanlagen

Daten-Netzwerke

SAT-Empfangsanlagen

PV-Anlagen

Jalousie-Antriebe

Reparatur / Kundendienst

E-Check

Gütersloh-Isselhorst
www.elektro-bethlehem.de



Händler „Tödden“) entstand. Aus diesem Gewerbe sind einige große Konzerne entstanden, z. B. die Firma C & A. Brenninkmeyer.

Aber auch viele andere Tätigkeiten brachten etwas Zugewinn: Die Hausweberei und die Garnherstellung waren auch Tätigkeiten der Frauen und der Kinder.

Das Körbgeflecht, die Imkerei, die Hausschlachtereier, die Holzschuhherstellung, die Herstellung von Sensenbäumen, die Vogelfängerei, oft auch Wilderei, waren dagegen Tätigkeiten der Männer.

Mit beginnender Industrialisierung ergaben sich dann auch Arbeitsplätze außerhalb der Landwirtschaft. Als z.B. die Köln – Mindener Eisenbahn um 1847 hier



Fon 05247/2999 · Mobil 0173/9477175
Mühlenwinkel 15 · 33428 Harsewinkel
R.Langenbach@gmx.de



GROSSEWINKELMANN

**OPTIK
STUDIO**

Avenwedder Straße 70 · 33335 Gütersloh
Telefon 05241-74811 · Parkplätze direkt am Haus!



Feldmann

Getränke

Süßmosterei



Postdamm 289
33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel. 0 52 41 / 6 78 93
www.feldmann-getraenke.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr	8.00 – 18.30 Uhr
Sa	8.00 – 13.00 Uhr



in unserer Region gebaut wurde, fanden viele Heuerlinge hier und in den entlang der Strecke entstehenden Industriebetrieben einen Arbeitsplatz. Dadurch wurde die Abhängigkeit von den die Heuerlingsstelle ausgehenden Höfen geringer. Und der industrielle Aufschwung, das so genannte Wirtschaftswunder nach dem 2. Weltkrieg, führte dann dazu, dass innerhalb von etwa 20 Jahren das Heuerlingswesen nach etwa 300 Jahren völlig verschwand.

*Siegfried Kornfeld
Bilder: R. Knufinke*

20 Jahre Förderverein Kirchenmusik der Evangelischen Kirchengemeinde



*Foto des Vorstands des Fördervereins Kirchenmusik im Jubiläumsjahr von li. nach re.:
Pfr. Reinhard Kölsch, Heinz Werner Müller, Christel Hagemann,
Adrian Büttemeier, Annette Martenvormfelde, Ute Schallenberg, Frauke Kaptain,
Eckhard Hanneforth, Martin Roloff*

Im Jahr 1989 wurde in der Evangelischen Kirchengemeinde Isselhorst erstmalig eine hauptamtliche Kirchenmusikerstelle eingerichtet, und wir hatten das Glück, mit dem Ehepaar Meyer-Bauer ein Kantorenpaar nach Isselhorst zu holen, das der Kirchenmusik enormen Aufschwung gab.

Unter ihrer Leitung wurden die Jugendkantorei gegründet, Kinderchöre ins Leben gerufen und der Kirchenchor stimmlich so

geschult, dass er auch große Oratorien wie die „Matthäus-Passion“ von J.S. Bach und das Oratorium „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy darbieten konnte.

Bei allem Engagement hatten Meyer-Bauers auch schon den Weitblick zu erkennen, dass die Kirchengemeinde allein die finanzielle Belastung von großen Chorwerken mit Orchesterbegleitung nicht mehr würde stemmen kön-

nen, und so wurde im Jahr 1997 der Förderverein Kirchenmusik der Evangelischen Kirchengemeinde Isselhorst gegründet.

Seitdem hat der Förderverein jährlich (mit Ausnahme in Jahren des Kantorenwechsels und des Schwangerschaftsurlaubs unserer Kantorin Birke Schreiber) mindestens ein großes Chorwerk mit Orchester finanziell sichergestellt, wie z.B. J.S. Bach: Magnificat; W.A. Mozart: Requiem; A. Vivaldi: Gloria; G.F. Händel: Messias; P.Schindler: Missa in Jazz; G. Rossini: Petite Messe Solonelle; J.S. Bach: Weihnachtssoratorium; Arvo Pärt: Klänge der Stille; H. Schütz: Musikalische Exequien, sowie auch für die Jugendkantorei Musicals wie Grease, Mary Poppins, ebenso viele Konzerte für Orgel plus Soloinstrument, Kindermusicals und Orgelkonzerte für Kinder.

Hanneforth

M a l e r m e i s t e r

Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh -
Isselhorst
Telefon / Fax:
0 52 41 / 66 03

Wir finden, 20 Jahre Förderverein Kirchenmusik ist durchaus ein Zeitraum, auf den wir stolz sein dürfen und den wir darum gerne feiern möchten.

Unser Interimskantor Adrian Büttemeier hatte die herausfordernde Idee, aus diesem Anlass in der 2. Jahreshälfte 20 Konzerte z.T. an ungewohnten Orten, zu ungewohnten Zeiten von ca. 20 Minuten Dauer anzubieten.

Eingebunden sein werden alle Vokalchöre der Kirchengemeinde wie auch der Posaunenchor und ehemalige Kantoren (Ehepaar Meyer-Bauer spielt am 13.10. in unserer Kirche an den Orgeln).

Lediglich das Eröffnungskonzert am 9.9.2017 mit einer Open-Air-Orgel auf unserem Kirchplatz und das Abschlusskonzert u.a. mit der Krönungsmesse von Mozart werden länger als 20 Minuten dauern.

Der Flyer zu den Veranstaltungen wird im Juli vorliegen, und der Vorstand des Fördervereins hofft, mit den Konzerten für jeden Geschmack etwas getroffen zu haben und somit auf eine große Resonanz auf unser Konzertangebot.

Ute Schallenberg

20 Jahre – 20 Konzerte

1. Samstag, 09. September, 15.30 Uhr
Kirchplatz

Open-Air-Orgelkonzert

Sigmund Bothmann, Johannes Vetter, Ivo Kanz und
Adrian Büttemeier; Orgel

2. Freitag, 15. September, 24.00 Uhr
Orgelempore

Mitternachtsmusik

Johannes Vetter, Orgel

3. Sonntag, 17. September, 17.00 Uhr

Promenaden-Konzert

Ansgar Theis, Bariton & Adrian Büttemeier,

4. Freitag, 22. September, 17.30 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Olga Minkina, Orgel

5. Samstag, 23. September, 11.00 Uhr

Gewächshaus Krull, Haller Str. 154

Entflieh mit mir‘

Liebeslieder mit der Ev. Kantorei Isselhorst

6. Freitag, 29. September, 17.30 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Birke Schreiber, Orgel

Daheim ist alles im grünen Bereich.



Die Kurzzeitpflege entlastet Sie als pflegende Angehörige. Für eine Nacht oder mehrere Wochen wohnt Ihr Familienmitglied bei uns.

Kurzzeitpflege Gütersloh

Dammstraße 69

33332 Gütersloh

Tel. (0 52 41) 7 09 40-40

kurzzeitpflege@verein-daheim.de

www.verein-daheim.de

Daheim
Den Menschen pflegen

Zweites internationales Haflinger-Championat

Die besten Haflingerreiter kommen nach Steinhagen

Nach einem super Start beim 1. Internationalen Haflinger-Championat im Juli 2016 in Steinhagen richtet der PSV Steinhagen-Brockhagen-Hollen e.V. auch in diesem Jahr vom 28. bis 30.07.2017 wieder dieses besondere Rasseturnier aus.

Nachdem im letzten Jahr bereits Teilnehmer aus Schweden und den Niederlanden dabei waren, haben sich dieses Jahr auch noch Gäste aus Luxemburg und Österreich angekündigt. Es dürfen insgesamt 15 ausländische Gäste aus vier Nationen starten. Die Teilnehmer und auch die Besucher und Richter waren begeistert von der besonderen Atmosphäre. Ein angenehmes Miteinander und viel Geselligkeit haben dieses Turnier geprägt. In diesem Jahr wird das Turnier um ein Nachwuchsreiter-Championat und um Western-Trailprüfungen erweitert.



Seit 1996 in Steinhagen

Josef Reinhart / Heidi Milberg
Tel. 0 52 04 / 9 25 28 70
Mobil 01 73 / 8 30 41 11
h.milberg@afib-immobilien.de
www.afib-immobilien.de

**Ihre Immobilie - bei uns -
in den besten Händen!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Kirchplatz 2 - mitten in Steinhagen!

- Malerarbeiten
- Fassadenanstriche
- Fußbodenverlegung
- kreative Wandgestaltung
- Wärmedämmsysteme



Malermmeister

Bartelniewöhner

Holger Bartelniewöhner
Malermmeister / Energieberater

Hermelinstraße 24a
33803 Steinhagen
Telefon (052 04) 58 80
Telefax (052 04) 892 51
Mobil (01 71) 3 13 37 65
holger@bartelniewoehner.de

Hiermit hat der Veranstalter auf die Anregungen aus dem Sportlerlager reagiert und hofft, dass dies auch gut angenommen wird. An den drei Veranstaltungstagen wird um neun Internationale Championatstitel in der Nachwuchstour und in den Kategorien Jungpferde, Dressur, Springen und Vielseitigkeit geritten.

Hier können Sie die hübschen Fuchse mit den wallenden Mähnen in Dressurprüfungen vom Reiterwettbewerb bis zur Dressurprüfung der Klasse M*, im Springen von Springreiterwettbewerben der Klasse E bis zu einer Stilspringprüfung der Klasse L erleben. In verschiedenen Geländeprüfungen spielen die Reiter mit ihren Haflingern ihr Können im Busch aus. Neu im Programm: zwei Trail-Wettbewerbe für Westernreiter der LK 3-1 und 5-4.



Zusätzlich gibt es in Steinhagen die Finalprüfung zum Haflinger-aktuell-Cup. Dieser Cup verteilt sich auf insgesamt vier Turniere. Es gibt einen Cup in der Dressur und einen im Springen, jeweils auf A-Niveau. Die erste Teilprüfung fand in Gunzenhausen (Bayern) statt, danach folgte die 2. Teilprüfung in Altenstadt (Hessen) und die 3. in Ruppichteroth (Rheinland). Das Finale ist dann in Steinhagen. Die Teilnehmer müssen 'mindestens zwei der vier Teilprüfungen geritten haben.

Zwei Wochen zuvor werden in Steinhagen die westfälischen Meisterschaften ausgetragen. Das Ambiente dieser Veranstaltung wird sich auch auf dem internationalen Haflingerchampionat widerspiegeln.

Da der Haflinger immer noch von einigen verkannt wird, kann man sich hier den Sporthaflinger anschauen.

Die Haflinger treten sonst auf den Regelturnieren immer gegen Großpferde an. Aber wer jetzt glaubt, dass die Haflinger ja eh nichts abbekommen, täuscht sich da sehr. Immer mehr Sporthaflinger sind sehr erfolgreich. In der Dressur sogar bis in die schwere Klasse. Im Springen sind ihm Grenzen gesetzt, allerdings gibt es auch da einige Ausnahmehaflinger, die sich in L-Springen erfolgreich tummeln. Auf dem Abreiteplatz immer gern

belächelt und in der Platzierung dann vorne. So mussten sich schon viele Warmblutreiter auf die hinteren Plätze schieben lassen – von Haflingern!

Der Eintritt ist an allen Tagen frei, und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Aktuelle Informationen unter <http://haflinger-aktuell.de/IHC2017/> Das Orga-Team des IHC freut sich über Ihren Besuch.

Dem Team gehören an: Denise und Ulrich Wulf, Kristina Knoop, Kathrin Obermann, Carolin Johannsmann, Sara Saltenbrock, Brigitte Münster, Leon Müller, Lea Angelina Müller, Ragna Wilke und Birgit Müller.

Ulrich Wulf

Wir dekorieren für Sie!



Gardinen
Teppichböden
Möbelstoffe
Sicht- und
Sonnenschutzsysteme
Insektenschutz



Individuelle Beratung direkt vor Ort. Fon 0 52 04. 88 87 67

Ferien für ihr Tier und Hundeschule Hof Niedergassel

Tel.: 05241-68236/6555

Hundeschule:

0160-1548716

hof-niedergassel@web.de

50 Jahre Jugendfeuerwehr Isselhorst

Für viele ein Kindheitstraum, für viele aber bereits Realität. Die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr Isselhorst.

Am 08.09.1967 wurde durch ein paar Mitglieder des Löschzuges Isselhorst und eine erste Truppe aus interessierten Jugendlichen, viele waren Söhne von aktiven Kameradinnen und Kameraden aus dem Löschzug Isselhorst, die Jugendfeuerwehr Isselhorst gegründet. Unter der damaligen Leitung von Brandmeister Hans Buschkamp fand der erste Dienstabend mit elf Jugendfeuerwehrmännern statt. Bereits ein Jahr später konnten die ersten zwei Jugendfeuerwehrmänner in den aktiven Dienst der Feuerwehr übernommen werden.

Zum Anlass ihres 20. Bestehens im Jahr 1987 richtete die Jugendfeuerwehr Isselhorst das 13. Kreisjugendfeuerwehrtreffen hinter dem Gerätehaus an der Niehorster Straße 7 aus. Unter der Leitung von Brandmeister Rüdiger Rokohl nahmen insgesamt drei weitere Jugendfeuerwehren aus

dem Kreis Gütersloh an verschiedensten Wettkämpfen teil. Zusätzlich wurde der Neubau der Feuer- und Rettungswache in Gütersloh besichtigt. Ein weiterer Höhepunkt war ein eigenes Feuerwehrfahrzeug für die Jugendfeuerwehr Isselhorst. Vom Löschzug Gütersloh konnte ein LF 16 TS für den Ausbildungsdienst übernommen werden.

In den nächsten zehn Jahren wurden von den Jugendfeuerwehrmitgliedern aus Isselhorst viele verschiedene Zeltlager (z. B. Selker Noor) und Kreisjugendfeuerwehrtreffen besucht. Unzählige Dienstabende zur Aus- und Fortbildung wurden genutzt, um den Nachwuchs auf den aktiven Dienst vorzubereiten. So übte der Nachwuchs mit den Löschzügen der Stadt Gütersloh und nahm an der Abnahme für die Leistungsspanne der Jugendfeuerwehren NRW an verschiedensten



Orten in ganz Nordrhein-Westfalen teil.

Um die Ausbildung noch zeitgerechter und moderner zu gestalten erhielt die Jugendfeuerwehr ein LF 8 vom Löschzug Friedrichsdorf, welches das LF 16 TS ablöste. Neben vielen Neuzugängen in die Jugendfeuerwehr Isselhorst konnten auch regelmäßige Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr in die Löschzüge der Stadt Gütersloh verzeichnet werden. Am 30.06.1998 fand die Leistungsspannenabnahme der Jugendfeuerwehren NRW wieder in Gütersloh statt. Über 300 Jugendliche maßen sich in verschiedensten feuerwehrtechnischen und sportlichen Wettkämpfen. 2001 fand wieder ein Kreisjugendfeuerwehrtreffen in Isselhorst statt. Sieben Jugendfeuerwehren nahmen an diesem Treffen teil.

Zum 40. Jubiläum führte die Isselhorster Jugendfeuerwehr das Theaterstück „Desperado – Jeder ist seines Glückes Schmied“ auf.



WIR SIND JETZT HIER:
ERPESTRASSE 40
33649 BIELEFELD
Tel. 0521 487365
info@m-wierum.de

**MIT
MEHR
RAUM**
FÜR IHRE IDEEN AUS HOLZ!



RENAULT
Passion for life

Jürgen BRESCH
Renault-Vertragswerkstatt

Steinhagener Str. 63, 33334 Gütersloh-Isselhorst, Tel. 05241 6317



Die Orientierungsfahrt, eine Schnitzeljagd für Feuerwehrleute, wurde durch die Isselhorster ausgerichtet. Des Weiteren standen Übungen mit der Jugendfeuerwehr Gütersloh, dem Löschzug Friedrichsdorf sowie unser alljährlicher Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Isselhorst auf dem Dienstplan. Auch 2007 fand im LAZ-Nord die Abnahme der Leistungsspanne statt, an der eine Gruppe aus Isselhorst erfolgreich teilnahm. Zum 100-Jährigen unseres Löschzuges unterstützte die Jugendfeuerwehr am 24.08.2008 den Löschzug bei der Fahr-

zeugausstellung und der Kinderbelustigung.

Was in den letzten zehn Jahren an neuer Geschichte in der Jugendfeuerwehr Isselhorst passiert ist

und was sich alles verändert hat, möchten wir gerne präsentieren. Machen Sie sich Ihr eigenes Bild von unserem aktuellen Fuhrpark, der Jugendarbeit in Isselhorst und nehmen Sie an unserer Feuerwehrolympiade teil.

Dazu laden wir alle Interessierten am 09.09.2017 ab 11:00 Uhr in das Feuerwehrgerätehaus, an der Niehorster Straße 7, ein. Für das leibliche Wohl ist mit Kuchen, Bratwurst und Pommes und kühlen Getränken gesorgt.

Über ihren Besuch freuen wir uns sehr!

*Ihre Jugendfeuerwehr
Isselhorst
Stephan Mußenbrock
(Jugendfeuerwehrwart)*



Ihre Goldschmiedemeister
in HalleWestfalen

Gartenstrasse 1

post@otterpohl.com

Mo-Fr 9.30 - 18.30 Sa 10.00 - 13.00 Uhr



Bei Störungen an Öl- oder Gasheizung

barzak
SANITÄR+HEIZUNG
Service

Ausführung der jährlichen Wartungsarbeiten

Dieselstraße 78 · 33334 Gütersloh · Tel. (0 52 41) 68 80 80

Überraschung zum Welttag des Buches

Klasse 4b mit Frau Bethlehem-Hinsen



Zum Welttag des Buches, der in diesem Jahr am 23. April stattfand, erhielten die Viertklässler der Grundschule Isselhorst das Buch „Ich schenk dir eine Geschichte“ von der Buchhandlung Schwarz in Ummeln.

Inhaberin Nora Bethlehem-Hinsen besuchte die Kinder der Klassen 4a und 4b in der Schule und überreichte ihnen die spannende Geschichte „Das geheimnisvolle Spukhaus“ von Henriette Wichling. Darin dreht sich alles um drei Freunde, die auf Gespensterjagd

gehen und dabei auf ein Geheimnis stoßen. Die Kinder freuten sich sehr und begannen gleich mit dem Lesen. Ob ihnen dabei schon wohlige, gruselige Schauer über den Rücken liefen, wird an dieser Stelle nicht verraten.

Deutschlandweit beteiligen sich seit 1995 Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken, Schulen und Lesbegeisterte am UNESCO-Welttag des Buches, um so bei Kindern die Freude am Lesen zu fördern.

Annette Friederichs,
Klassenlehrerin der Klasse 4b

Buchhandlung Schwarz

– Sortimentsbuchhandlung – Inh. Nora Bethlehem-Hinsen



Ab sofort sind Online-Bestellungen über www.buchhandlungsschwarz.de möglich - entweder zur Abholung im Laden oder ab 30 € versandkostenfrei direkt zu Ihnen nach Hause!

- Bestellung aller lieferbaren Bücher und Noten
- Geschenkartikel • Markenspielwaren
- Schulbedarf

Umlostr. 8 · 33649 Bielefeld-Ummeln
Telefon (05 21) 4 79 24 21 · Telefax (05 21) 4 88 96 63
kontakt@buchhandlungsschwarz.de · www.buchhandlungsschwarz.de



Ihr Bioladen
mitten im Kirchspiel

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.	9.00 – 13.00 Uhr
	14.30 – 18.00 Uhr
Fr.	9.00 – 18.00 Uhr
Sa.	8.00 – 13.00 Uhr

Naturkost Isselhorst

Inh. Margret u. Jason Franitz
Haller Straße 128
33334 GT-Isselhorst
Tel. 05241/9979853



Klasse 4a mit Frau Bethlehem-Hinsen und ihrer Klassenlehrerin Frau Ruwisch

Schreib doch mal ein Elfchen!

Wenn es langweilig wird im Urlaub. Oder wenn es mal den ganzen Tag regnet. Ein Elfchen schreiben!

Was das ist, ein Elfchen? Kein Fabelwesen, wie es im Märchen vorkommt, sondern ein einfaches Gedicht. Es besteht aus elf Wörtern. Daher „Elfchen.“ Und fünf Zeilen. Es muss sich nicht reimen.

Los gehts:

1. Zeile: ein Wort

Bunt

(eine Farbe oder Eigenschaft)

2. Zeile: zwei Wörter

der Garten

(ein Gegenstand oder eine Person)

3. Zeile: drei Wörter

ganz viele Blumen

(wo und wie ist der Gegenstand / die Person)

4. Zeile: vier Wörter

Ich finde sie schön

(vier Wörter über sich selbst schreiben)

5. Zeile: ein Wort

Sommerblumen

(ein Wort als Abschluss des Elfchens)

Zum Beispiel:

- 1 - Sprache
- 2 - bewegt mich
- 3 - Worte geben Ausdruck
- 4 - dessen was mich bewegt
- 5 - Wortwuchs

So einfach sind die Regeln. Weitere Vorgaben gibt es nicht. Die Ferse brauchen sich nicht reimen. Auch das Versmaß spielt keine Rolle.

Elfchen kann man auch in plattdeutscher Sprache schreiben:

Kennt

ji dat

Kärl du schnuorks

os so'n uutwassen Brueriepiärd.

Ick?

Ick

schnuorke nich.

dat möß ick

doch wull sölws miärken

Schlaop!

Den Hinweis für diese einfache Form, ein Gedicht zu schreiben, gab uns unsere Leserin Dorothee Hagedorn.

Und nun ans Werk! Die besten Elfchen, ob in Hoch- oder Plattdeutsch, werden wir im nächsten Heft veröffentlichen! Aber nur, wenn Ihr sie uns zuschickt!

Dann können wir auch weitere Formen des Schreibens besprechen, die z.T. schon sehr alt sind, z. B. Limericks, Klapphornverse, Leberreime.

Siegfried Kornfeld

Kennt

ihr das

Mann du schnarchst

wie ein ausgewachsenes Brauereipferd

Ich?

Ich

schnarche nicht

das müsste ich

doch wohl selbst merken

Schlaf!

Jana Döring eröffnet Studio für Ernährungsberatung denn: Jeder is(s)t anders

Jana Döring empfängt mich freundlich in den neuen Büroräumen ihres Studios für Ernährungsberatung an der Niehorster Str. 72 - schräg gegenüber der Isselhorster Grundschule.

Seit Anfang Juli dieses Jahres berät die gebürtige Isselhorsterin hier Menschen mit unterschiedlichsten Vorgeschichten: Sei es Unter- oder Übergewicht, Diabetes mellitus Typ 2, erhöhte Blutzucker- oder Cholesterinwerte - um nur einige zu nennen. Selbstverständlich gehören auch Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten wie Laktose- und/oder Fruktoseintoleranz zu ihrem Aufgabenbereich, sowie allgemeine Fragen zum Thema gesunde Ernährung.

“Jeder Mensch ist ein Individuum und hat daher seine ganz individuellen Probleme, aber auch Vorlieben und Lebensumstände”, erklärt mir die 27-jährige. Deshalb beginnt ihre Beratung mit der Anamnese, sozusagen der Bestandsaufnahme. Hierauf aufbauend wird ein Ernährungsprotokoll erarbeitet, in dem die Essgewohnheiten, aber auch die “Stärken und



Jana Döring in ihrem Studio
für Ernährungsberatung
Foto: Dietlind Hellweg

Schwächen” des Patienten aufgezeigt werden. “Es hat keinen Sinn, aus einem Fleischliebhaber einen Vegetarier machen zu wollen oder jede Süßigkeit zu verbieten”, so Jana Döring. Solche Vorgaben sind zum Scheitern verurteilt.

Deshalb ist es so wichtig, alles individuell mit dem Patienten zu besprechen und auf den Patienten anzupassen. Das so optimal erarbeitete Ernährungsprogramm soll schließlich keine Eintagsfliege werden, sondern sich so gut wie möglich in den Alltag integrieren lassen.

Für Jana Döring ist ganz klar: “Professionelle Ernährungsberatung zeichnet sich aber auch dadurch aus, dass die Beratung nicht nur während der Ernährungsumstellung andauert, sondern noch darüber hinaus in die Nachbetreuung geht. Schließlich soll das Erreichte auch erhalten bleiben.” Das sind viele Aspekte, die unter einen Hut gebracht werden wollen. Anstelle komplizierter Tabellen, setzt die Oecotrophologin auf ein leicht verständliches



Schröder & Setter
Gartengestaltung

Haller Straße 230
33334 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 6 82 82
Fax: 0 52 41 / 6 87 3 74

Email: schroeder-setter@t-online.de
Internet: www.schroeder-setter.de

- Gehölzschnitt
- Baumfällarbeiten
- Natursteinverlegung
- Pflasterarbeiten
- Stauden- und Gehölzpflanzung
- Holzdecks, Zaunbau und Carports
- Raseneinsaat
- Einbau von Bewässerungssystemen
- Dachbegrünung
- Teichbau

Baukastensystem nach der Methode Dr. Ambrosius. Wer weiß schon immer, ob ein Lebensmittel zu den Kohlehydraten gehört oder doch eher den Eiweißen zugeordnet wird. Mit dem individuellen Ernährungsplan kann jeder Patient sich seine Mahlzeiten problemlos zusammenstellen. Der Patient ist so flexibel und wird nicht in eine "Diätform" gepresst, die nicht zu ihm passt.

Wir alle haben unsere Problemchen und sind "eigentlich" fest entschlossen, etwas zu ändern.



...das Café mit der gemütlichen Atmosphäre!

● **Frühstück auf Voranmeldung**

Doris Thiele
 Niehorster Straße 110
 33334 GT-Isselhorst
 Tel.: 0 52 41 / 6 71 50

Öffnungszeiten:

Mi – Sa	14.00 – 19.00
So u. Feiertage	11.00 – 19.00

Montag und Dienstag Ruhetag

Außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

NEU

Ernährungsberatung, die wirkt.

JANA DÖRING

B.Sc. Oecotrophologie

Beratung z.B. bei:

- Unter- und Übergewicht
- Lebensmittelunverträglichkeiten
- Diabetes mellitus Typ2
- und vieles mehr

Niehorster Str. 72 · 33334 Gütersloh

Tel. 0 52 41 - 90 55 000 · Mail: j.doering@dr-ambrosius.de

www.dr-ambrosius-owl.de



Sei es der Wunsch nach der Bikinifigur, die Probleme mit den erhöhten Zuckerwerten, dieses Druckgefühl nach den Mahlzeiten Wenn es nur nicht so kompliziert wäre und der innere Schweinehund doch einfach mal "den Mund halten würde".

Dass es gut ist, sich Rat beim Profi zu holen, leuchtet schnell ein, wenn wir bedenken, wie viele und z.T. gegensätzliche Ernährungstipps wir fast täglich bekommen. Wer behält da den Überblick? Und möchte ich mich zum Versuchskaninchen machen und alles erst selber testen? Bestimmt nicht.

Ernährungsberatung ist kein Job, den man in einem Wochenend-Seminar erlernt. Für ihr fundiertes Wissen über Gesundheit und

Ernährung studierte Jana Döring Oecotrophologie in Münster, absolvierte verschiedene Praktika (u.a. bei Dr. Oetker) und nimmt auch weiterhin an Fortbildungen teil. Eine Beratung bei ihr wird von vielen Krankenkassen bezuschusst.

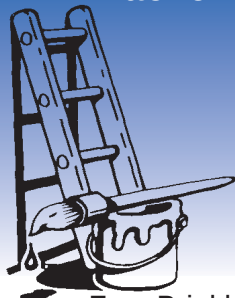
Sie hat sich schon zu Kindertagen für Lebensmittel interessiert und kocht und backt auch heute noch gern. Vielen Isselhorstern wird sie durch ihre Tätigkeit im Bauernhofcafé Unnarn Äiken bekannt sein.

Und sie freut sich, weitere Menschen kennen zu lernen und Ihnen eine Hilfestellung für ein neues Lebensgefühl zu vermitteln - denn Ernährung kann viel bewirken!

Dietlind Hellweg



Wir machen Ihr Zuhause wieder schön!



**MALERMEISTER
UDO PLABMANN**

Fax 0 52 41 / 96 12 90

Tel. 0 52 41 / 69 57

Funk 01 71 / 32 95 643

Zum Brinkhof 23a · 33334 Gütersloh-Isselhorst

www.malermeister-plassmann.de

Neues aus Isselhorst

*aktuelle Termine in und
um Isselhorst unter:
www.gt-isselhorst.de*

Juli

- 08.07. 15.00 "BISS"-Veranstaltung gegen Höchstspannungs-Freileitung, s.S.6
- 08.07. 18.00 Sommerkonzert in der Matthäus-Kirche, s.S. 29
- 13.-16.07. Reitertage in Steinhagen
- 28.-30.07. Internationales Haflinger-Championat, s.S.20

August

- 05.08. 16.30 Singing Company Konzert im Botan. Garten GT, s.S. 42
- 20.08. 10.00 Feldtag des Pferde-Stärken-Clubs, s.S.38
- 26./27.08. Kram- und Trödelmarkt, s.S. 29
- 26.08. 17.00 Patronatsfest der kath. Gemeinde Maria Königin, s.S. 43

September

- 09.09. 11.00 Feuerwehrolympiade, s.S. 22
- 09.09. 14.00 Fahrradtour zur Mühle Ruthmann und einer weiteren Mühle,
Treffpunkt: Isselhorster Kirchplatz
- 09.09. 15.30 Open-Air-Orgelkonzert, s.S. 18
- 10.09. Kirchenbrunch 2017, s.S. 40
- 14.09. Ökumenischer Pilgerweg, s.S. 10
- 15.09. 24.00 Mitternachtsmusik, s.S. 18
- 16.09. 16.00 Herbstfest der Niehorster Schützen, s.S. 32
- 17.09. 17.00 Promenaden-Konzert, s.S. 18
- 19.09. 16.00 Herbstfest des SV Niehorst, s.S. 32
- 22.09. 17.30 Orgelmusik zur Marktzeit, s.S. 18
- 23.09. 11.00 Liebeslieder, Ev. Kantorei im Gewächshaus Krull, s.S. 18
- 29.09. 17.30 Orgelmusik zur Marktzeit, s.S. 18



*Aquarell:
Wilfried Hanneforth*

Isselhorster Ausgabe 146

Redaktions-/Anzeigenschluss
08. September 2017
Erscheinungsdatum
29.09.2017



Kunst- und Kreativmarkt beim 41. Sennefest

am 09./10. 09. 2017 in Bielefeld-Senne
Zahlreichen Attraktionen für Jung und Alt
auf dem idyllischen Gelände des Schulzen-
trums Bielefeld-Senne, Klashofstraße 79 am
Samstag, 09.09. von 13.00 – 18.00Uhr
am Sonntag, 10.09. von 11.00 – 18.00Uhr

Musikalische Darbietungen, Aktionsange-
bote für Kinder, ein Flohmarkt und viele
Stände laden die Besucher zum Stöbern und
Verweilen ein. Zur "Senner Nacht" mit Mu-
sik und Tanz im Forum bittet die DLRG
am Samstagabend ab 20.00 Uhr.

Blutspendetermine 2017 des DRK:

16. August, 08. November.



Erst-Hilfe-Auffrischung für Jedermann!

In einer Notsituation ist schnelles, geübtes Handeln oft sehr wichtig. Vor allem bei der Ersten Hilfe sollte jeder sein Wissen und Können gelegentlich erneuern. Druckverband, stabile Seitenlage, Herzdruckmassage – wie geht das nochmal?

Der DRK-Ortsverein Isselhorst bietet am Samstag, 29. Juli 2017, einen dreistündigen Auffrischkurs in Erster Hilfe an. Der Kurs ist für Jung und Alt, allerdings ist er nicht für die Führerscheinprüfung gedacht. In der Pause zwischen den jeweils 90minütigen Unterrichtseinheiten reicht das Team vom Roten-Kreuz-Ortsverein Schnittchen und Kaffee.

Kurs-Beginn: 9 Uhr Ort: Alte Schule Isselhorst, Gebühr: €20,-, für Mitglieder des DRK-Ortsvereins: €15,-

Um vorherige Anmeldung bis zum 25. Juli 2017 wird gebeten!

Informationen und Anmeldung: Stern-Apotheke,

Fr. Dr. Anja Riyazi, Tel. 05241 6577, Mail: stern-apotheke@web.de

Angebote der AWO-Isselhorst:

Offene Seniorenarbeit 40+,

Gäste herzlich willkommen.

Dienstag und Mittwoch:

Gesellige Gesprächsrunde mit Kaffee und Kuchen sowie Kartenspiel, 14.00 bis 17.00 Uhr.

Am 1. Freitag im Monat:

Deutsche Schreibrift, Hilfe beim Lesen von alten Schriftstücken, außerdem Spiele-Nachmittag für Erwachsene, ab 15.00 Uhr

Beratung für Blinde und Sehbehinderte, sowie Rentenberatung, nur nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 0 52 41 / 1 62 32

Kram- und Trödelmarkt

Samstag, den 26. August und Sonntag, den 27. August 2017 findet der diesjährige Kram- und Trödelmarkt für Jedermann auf dem Hof Zöllner in Isselhorst, Haller Str. 45, statt. Von 10.00 bis 16.00 Uhr kann nach Herzenslust gestöbert, getrödel und verkauft werden. Angeboten wird alles, von antik bis modern. Auch in diesem Jahr mit dem beliebten 1,- Euro-Shop und der großen Bücherecke. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Für beide Tage werden noch Anmeldungen für Stände im Innen- und Außenbereich entgegengenommen.

Tel.: 0 52 41 / 69 67,

zoellner-isselhorst@t-online.de

Sommerkonzert 2017

Das Sommerkonzert findet am Samstag, dem 8. Juli 2017, um 18 Uhr in der Matthäus-Kirche statt. Der Matthäus-Chor, der After8Chor und der Jugendchor Matthäus stehen unter der Gesamtleitung von Petra Heßler. Die Begleitung am Flügel übernimmt wieder Heiner Breitenströter. Eintritt wie immer frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Chorarbeit gebeten. Nach dem Konzert laden die Chöre zu einem gemütlichen, sommerlichen Beisammensein ein.

Weitere Choreinsätze des Matthäus-Chores:

23. Juli 2017, 18:00 Uhr Liedersommer, Martin Luther Kirche.



Nichts zu lachen? – Bei uns schon!

Besuchen Sie uns auch in diesem Jahr wieder und genießen einen fröhlichen und zugleich spannenden Abend auf der wunderschönen Freilicht- und Naturbühne in Borgholzhausen an der Bergstraße mit dem Schwanck:

„Düsse verdammte Räuberbande“

Worcheit dat ümme in düssen Stücke:

Anke und Otto Diekmann führen die idyllisch gelegene Hotel-Pension Waldschlösschen in einem kleinen Ferienort. Leider gehen die Reservierungen in Restaurant und Hotel seit einiger Zeit so drastisch zurück, dass die Familie kurz vor der Pleite steht. Niemand ahnt, dass der geldgierige, skrupellose Hotelbesitzer Hinnerk Lührs hier seine Finger im Spiel hat und mit allen Mitteln versucht, das Waldschlösschen in seinen Besitz zu bringen.....

Aufführungstermine:

Mittwoch,	16.08.2017	19.30 Uhr
Freitag,	18.08.2017	19.30 Uhr
Mittwoch,	23.08.2017	19.30 Uhr
Samstag,	26.08.2017	19.30 Uhr
Mittwoch,	30.08.2017	19.30 Uhr

Tickets (freie Platzwahl) an der Theaterkasse oder im Vorverkauf online: www.piumer-bauerntheater.de

Der Isselhorster Wochenmarkt - ein Stück Lebensqualität

Nun ist die Spargelsaison zu Ende (es soll die längste Spargelsaison bisher gewesen sein), aber Erdbeeren gibt es noch bis Mitte August. Mehr und mehr kommt nun das Sommergemüse auf den Markt: Tomaten, Fenchel, Zucchini...

Dieser Tage bin ich in der Zeitung „Die Zeit“ auf einen Salat aufmerksam geworden, den ich aber noch nicht kenne, ihn aber unbedingt ausprobieren möchte und werde: Salat aus Brot und Tomaten. Diese Kombination kenne ich noch nicht, sie muss aus dem Mit-

telmeerraum kommen: „Panzanella“ wird dieser Salat auch genannt. Es gibt viele, viele Rezepte, z. B. dieses:

Man benötigt an Zutaten 1 Baguette, 5 Esslöffel Olivenöl, 5 – 6 Tomaten, 1 Salatgurke, 1 Bund Petersilie, ½ Bund Tymian, 2 Zweige Rosmarien

Zubereitung: Den Backofen auf 200 Grad vorheizen. Das Baguette in Würfel schneiden, auf ein Backblech verteilen und mit 3 Esslöffeln Olivenöl beträufeln. Die Brotwürfel im Backofen rösten, herausnehmen und vollständig abkühlen lassen.

Die Tomaten in grobe Würfel schneiden, Salatgurke schälen, halbieren, Kerne herauskratzen und dann ebenfalls in grobe Würfel schneiden. Die Kräuter fein hacken. Den Knoblauch zerdrücken, mit Meersalz, Pfeffer und Kräutern mischen. Das restliche Olivenöl langsam dazugeben. Die Soße zu den Tomaten- und Gurkenwürfeln geben.

Den Salat zugedeckt 30 Minuten im Kühlschrank ziehen lassen. Die Brotwürfel unter den Salat heben und zugedeckt mindestens noch 1 Stunde bei Zimmertemperatur ziehen lassen.

Matthiesen Druck

Ich kann mir gut vorstellen, dass dazu auch ein Stück Fleisch (Schweine- oder Geflügelfleisch) vom Grill schmeckt.

Probieren Sie es mal aus oder suchen Sie unter „Panzanella“ in der Suchmaschine nach weiteren Rezepten.

Die Zutaten finden sich auf dem Isselhorster Wochenmarkt.

Siegfried Kornfeld



Isselhorster Apotheke

Sven Buttler

Fachapotheker für Offizin-Pharmazie

Unsere Öffnungszeiten für Sie:

Mo - Do: 8.00 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.30 Uhr

Freitag: 8.00 – 18.30 Uhr

Samstag: 8.00 – 13.00 Uhr

**Mittwochnachmittag
geöffnet,
freitags durchgehend
geöffnet!**



Isselhorster Straße 425 · 33334 Gütersloh · Tel.: 0 52 41 / 62 94

www.isselhorster-apotheke.de

Isselhorster Wochenmarkt – ein Stück Lebensqualität

Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Kirchplatz



..alles frisch
vom
Wochenmarkt!

Foto: Merle Hellweg

Wir freuen uns
auf Sie!

Ihre Isselhorster
Marktbeschicker

**Das schmeckt: Bio-Brot und Back-
waren von BrotZeit!** Sie finden uns
Di/Do/Sa: Markt Gütersl. Berliner Platz,
Fr auf den Märkten Isselhorst und Verl,
Di bis Sa 16–19 Uhr direkt an der
Backstube in GT, Avenwedder Str. 349

BrotZeit

Biobäckerei

Marcus Bender

www.brotzeit-bender.de



Geflügel

Lückenotto

Fon 0 52 45 - 32 28

Fon 0 52 45 - 1 86 54

Fax 0 52 45 - 92 48 34

Dieselstraße 24

33442 Herzebrock-Clarholz

*Ueckmann's
Hof*



*Kartoffeln
und Eier*

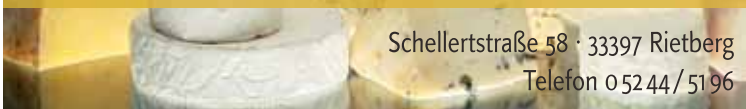
Gütersloher Str. 96
33442 Herzebrock-Pixel
Telefon 0 52 45 / 27 63

Obst & Gemüse

**Elke
Könighaus**

Rochusweg 50
33397 Rietberg
Telefon 0 52 44 / 7 08 91

Käsespezialitäten Maria Hartkämper



Schellertstraße 58 · 33397 Rietberg

Telefon 0 52 44 / 51 96

Biolandhof Mertens-Wiesbrock

knackig frisches Bio-Gemüse

33397 Rietberg-Varensell · Tel.: 0 52 44 / 18 17
www.meinebiokiste.de



Biolandhof Kampmann
Naturbelassene Lebensmittel

direkt vom Erzeuger!

Erpestr. 91a · 33649 Bielefeld · Tel. 0 52 41 / 6 78 74

Schützenfest Niehorst



Am Pfingstwochenende feierten die Niehorster Schützenfest. Marina Bettermann regiert zusammen mit Ehemann Stefan.

Die Niehorster Schützen hatten am frühen Samstagmittag mit ihrem Fest begonnen. Dem Anreten bei dem bisherigen Königspaar am Ellernhagen folgten der Marsch und die Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Anschließend begann im Schützenhaus Niehorst der Wettkampf um Insignien und Königsehre.

Das Zepter als erste Insignie sicherte sich Jörg Krullmann mit dem 29. Schuss. Mit dem 64. Schuss fiel der Apfel – zur Freude von Reinhard Schmedmann. Die Krone fiel mit dem 88. Schuss durch Ann-Katrin Prieg.

Thomas Schrewe holte sich mit dem 111. Schuss den linken Flügel, Madeleine Meiertokrax mit dem 158. Schuss den rechten Flügel des Wappentieres.

Somit ging es um die Königsehre. Durch den von Marina Bettermann abgefeuerten 247. Schuss fiel der Adler zu Boden. Zu ihrem Mitregenten wählte sie ihren Ehemann Stefan Bettermann. Als Thronfolge erwählte sie Stefanie Hamann und Markus Brinkmann, Rika Pohlmann und Marco Linnemann sowie Simone und Sven Fiedler. Dirk Bettermann und Lars Schröder werden dem Königspaar als Adjutanten zur Seite stehen.

Der Verein wünscht dem Königspaar und dem Thronfolge ein großartiges Schützenjahr.

Abends feierten die Niehorster ausgelassen mit den Gastvereinen SV Kattenstroth, Pavenstädt, Tell Nordhorn, den Stadtschützen sowie dem Heimatverein Marienfeld.

Am Sonntag trafen sich die Niehorster Schützen zum Frühschoppen bei dem neuen Königspaar. Nachmittags ging es darum, den Jugendkönig auszuschießen. Beim Insignienschießen sicherte sich Daniel Tonnius das Zepter, Ann-Sophie Gläser holte sich den Apfel. Die Krone schoss Celine Brockhaus zu Boden. Marco Linnemann brachte den Adler schließlich zu Fall und ist somit Kaiser der Jugendschützen. Zu seiner Königin nahm er sich Rika Pohlmann, Adjutant wurde Daniel Tonnius.

Anschließend gab man die Gewinner des Preisschießens, welches vor dem Schützenfest stattfand, bekannt. Bei den Männern schoss sich Norbert Gläser, bei den Frauen Gertrud Wierum auf den jeweils ersten Platz.

Am Abend fand die Proklamation statt. In einer Gedenkminute gedachte man des Mannes, der am frühen Sonntagmorgen bei einem Brand in der benachbarten Obdachlosenunterkunft ums Leben kam. Anschließend wurden die neuen Majestäten proklamiert, und gemeinsam ließ man den Abend ausklingen.

Am 16. September findet das Herbstfest statt, zu dem der SV Niehorst Sie recht herzlich einlädt. An diesem Tag werden der Schüler- sowie der Bierkönig ausgesprochen. Um die Unterhaltung der Jüngsten kümmert sich der amtierende Thron. Der SV Niehorst freut sich darauf, bei Bier und Bratwurst einen schönen Tag mit Ihnen zu verbringen.

*Es grüßt mit einem
kräftigen Horrido
Madeleine Meiertokrax*

Simone Fiedler

PODOLOGIN • SEKTORALER HEILPRAKTIKER
FÜR PODOLOGIE • WUNDASSISTENTIN DDG

Münsterlandstraße 347 . 33334 Gütersloh
Tel. 05241.2122078 . Fax 05241.2122235
e-mail: podologie_fiedler@yahoo.de
Krankenkassenzulassung

Janet Adamietz

FUSSPFLEGE



Praxis für Podologie

Frau Thomas verlässt die Grundschule Isselhorst und geht in den Ruhestand

Zum Schuljahresende verabschiedet sich Frau Thomas von der Grundschule Isselhorst. Sie ist dort seit 1989 tätig. Lediglich zwei Jahre, in denen sie an die Grundschule Sundern abgeordnet war, unterbrachen diese lange Zeit. Etliche Isselhorster Schüler und Schülerinnen begleitete sie als Klassenlehrerin der Bärenklasse.

Besonders das Fach Deutsch liegt Frau Thomas am Herzen. Sie unterrichtet aber auch die Fächer Sachunterricht, Musik, Religion und Englisch.

Lehrerin war schon immer ihr Traumberuf. So studierte sie nach dem Abitur zunächst in Münster und dann in Bielefeld für das Lehramt Grund- und Hauptschule. Ihre Referendarzeit brachte sie in Rheine. Aber es zog sie schon bald wieder zurück in ihre Heimat, und so trat sie ihre erste Stelle an der Hauptschule Friedrichsdorf an.

Der Abschied von Isselhorst fällt Frau Thomas schwer, da sie sich in all den Jahren mit der Grundschule identifizierte. Die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler sind ihr immer sehr wichtig. Soziales Lernen und der Umgang miteinander stehen genauso auf ihrem Stundenplan wie das Lernen der schulischen Inhalte. Ganz egal, ob es um leistungsbezogene oder familiäre Probleme ging, sie kümmert sich um alles, engagiert, einfühlsam und sofort. Auch das Lehrerkollegium bedeutet ihr viel. Oft verbringt sie viel Zeit vor und nach dem Unterricht, um mit ihren Kolleginnen zu kommunizieren.



Sie ist an allen Dingen interessiert und hat stets für jeden ein offenes Ohr. Durch ihre ruhige und besonnene Art unterstützt sie ihre Kolleginnen oft und gibt ihnen wertvolle Tipps.

Wir alle werden Frau Thomas vermissen. Dennoch gönnen wir ihr nach all den Jahren ihren Ruhestand. Langweilig dürfte es ihr nicht werden, gibt es nun in ihrer Familie bereits zwei Enkelinnen, die sie sicher in Bewegung halten werden.

Ivonne Ring-Meyer zu Theenhausen

Christian Westerhelweg
HEIZUNG SANITÄR
Hambrinker Heide 22a · 33649 Bielefeld-Ummeln
Tel. 0 52 41 / 6 71 87
westerhelweg@t-online.de

Ihr Spezialist für Holzpelletheizungen

- Moderne Öl, Gas- und Feststoffheizungen aller Art
- Öl-/Gasbrennerkundendienst, Wartung und Instandsetzung
- Altbaumodernisierung und Neubauinstallationen von Badezimmern und Heizungsanlagen
- Solaranlagen, Wärmepumpen und Brennwertheizungen
- Dachrinnen und Blecharbeiten
- Fachbetrieb für Arbeiten nach Wasserhaushaltsgesetz § 19

Elektro Drewel
Elektroinstallation in Haushalt, Gewerbe und Industrie...
Bertold Drewel Elektromeister
In den Braken 64, 33334 Gütersloh-Isselhorst, Tel. 0 52 41 / 6 83 35

Wildvögel auch im Sommer füttern?

Foto (NaBu): Den Feldsperling gibt es bei uns nur noch selten

Die Nummer im Display des Telefons kannte ich. Aber der Anrufer hatte mich nicht erreicht. Ich rief also zurück. „Ist noch Platz im ISSELHORSTER?“ fragte mich der Anrufer. „Leider nicht“, gab ich zurück, „er ist soeben in den Druck gegangen.“



Foto (NaBu): Buntspecht, häufigste Spechtart bei uns

„Dann müssen wir damit in die nächste Ausgabe, es geht um Vogelfütterung.“

„Vogelfütterung im Sommer?“, fragte ich leicht irritiert. „Ja, genau darum. Die finden doch nicht genug, die hungern doch. Selbst die Allerweltsarten“, gab mir der Anrufer mit auf den Weg. „Das will ich aber zunächst ausprobieren, ob die Vögel das Futter überhaupt annehmen. Die finden doch jetzt überall ihre Liebesspeisen. Wenn ich die Wahl zwischen Götterspeise und Grießbrei habe, nehme ich doch auch Götterspeise.“

„Aber wenn weder Götterspeise noch Grießbrei vorhanden sind...“ – Wir hätten unseren Dialog zwischen Überzeugung der Notwendigkeit auf der einen und großer Skepsis auf der anderen Seite über die Ganzjahresfütterung wild lebender Vögel mühelos fortsetzen können. Also suchte ich den Raiffeisenmarkt an der Niehorster Straße auf und siehe – der war mit Vogelfutter fast genauso gut

bestückt wie zur Winterszeit, und die Verkäufer wunderten sich überhaupt nicht darüber, dass ich Anfang Juni einen Eimer mit Haferflocken, Sonnenblumenkernen und Nüssen kaufte.

Drei Tage blieb die Futterbox im Garten unbeachtet. Aber dann hatten sie es alle entdeckt: Amsel, Drossel, Fink und Meise... und die ganze übrige Vogelschar: Spechtmeisen (Kleiber), Rotkehlchen, Bunt- und Mittelspechte, leider auch die Familie Elster mit vier soeben flügge gewordenen Jungen. Komischerweise keine Krähen und Dohlen.

Aber auch keine Gartengrasmücken, Mönchsgrasmücken, Baumläufer, Zilpzalp und Zaunkönige. Fast täglich war die rund 1 kg fassende Futterbox leer. Aber die Ursache für die rege Annahme der Futterstelle – war es tatsächlich Hunger oder Bequemlichkeit, die die Vögel zur Futterstelle trieb? Schwer zu sagen.

Also mal die Quellenlage der Fachleute studieren. „Die Natur ist kein Freiluftzoo“, schreibt der NaBu (Naturschutzbund) und lehnt die Ganzjahresfütterung wild lebender Vögel ab. Der Verband begründet die Ablehnung mit dem Argument, dass solche Aktionen lediglich den Allerweltsarten (Amseln, Meisen, Finken, Sperlingen...) entgegen käme, und die seien in ihren Beständen aber keineswegs gefährdet. Und die wirklich gefährdeten Arten würden von solchen Aktionen nicht profitieren, z. B. die Wiesenvögel, die Schwalben usw. Aber bei mir sind täglich zwei Spechtarten am Futterplatz: Buntspecht und Mittelspecht. Der Buntspecht ist zwar die häufigste



Spechtart, aber nicht eben ein Allerweltsvogel, und der Mittelspecht ist in seiner Population keineswegs besonders stabil, kommt bei uns im Wald aber seit vielen Jahren regelmäßig vor.

„In Europa sterben die Vögel in Massen weg“, titelte die Zeitung „Die Welt“ schon am 3.11.2014, „darunter auch die Allerweltsarten“, schreibt sie weiter. Also nicht nur das Rebhuhn, die Feldlerche, der Kiebitz, die Schwalbe, deren Lebensräume und Nistmöglichkeiten immer weiter eingeschränkt oder gar zerstört werden, sondern eben auch Allerweltsarten, wie z.B. der Sperling. Es gibt in Isselhorst Gott sei dank noch einige Sperlingskolonien, aber bei uns auf dem Lande kommt er fast nicht mehr vor und fehlt auch an unserer Futterstelle. Die NaBu verweist auch auf Länder wie z.B. England, wo schon seit längerer Zeit an vielen Orten die Ganzjahresfütterung der Wildvögel stattfindet und trotzdem ein Rückgang der Artenvielfalt und auch der Bestandszahlen feststellbar sei.

Auch eine bekannte Isselhorster Naturschützerin ist skeptisch. „Den Jungvögeln helfen die energiereichen Futtermittel nicht wirklich, die benötigen Eiweiß, also Insekten.“

Befürworter der Ganzjahresfütterung verweisen ebenfalls auf Länder wie England, wo schon



Raiffeisen-Markt

Win leben Nähe!

VERGESST UNS AUCH IM SOMMER NICHT!

Bei uns erhalten Sie das richtige Futter für Ihre wilden Freunde

Welzhofer Mischfutter

Wichtige Nährstoffe für die ganzjährige Fütterung.

2 kg-Beutel

1 kg = 3,15

Welzhofer Aufbaufutter

Ganzjahres-Vogelfutter für Jungvögel und ihre Eltern.

2 kg-Beutel

1 kg = 4,50

6.²⁹

8.⁹⁹

Ihr  Raiffeisen-Markt Isselhorst

33334 Gütersloh-Isselhorst, Niehorster Straße 19, Tel. 05241 6155

Raiffeisen Warenhandel GmbH & Co. KG, Firmensitz: 33790 Halle, Gartnischer Weg 170, www.raiffeisen-halle.de

© terres'agentur
17-22078

seit Längerem an vielen Orten die Vögel ganzjährig gefüttert werden. Der bekannte Ornithologe Professor Peter Berthold, ehemaliger Direktor der Vogelwarte Radolfzell, sagt, die Ganzjahresfütterung sei nur nützlich und schade den Vögeln in keiner Weise – wenn das Futter artgerecht sei. Er sagt aber nicht, dass die Artenvielfalt und die Bestandszahlen sich dort stabilisiere, wo ganzjährig gefüttert werde. Er weist mit Nachdruck darauf, dass Vögel auf Pflanzen angewiesen seien, die Wirtspflanzen für bestimmte Insekten seien, die in unseren Gärten und Feldern aber als „Unkraut“ vernichtet werden. Also z. B. die Melde, die von Blattläusen gern aufgesucht werde oder die Brennnessel, die 25 verschiedenen Schmetterlingsarten als Wirtspflanze diene, deren Raupen Vögeln willkommene Nahrung sei. Vögel brauchten aber auch

Kleingehölze, Büsche und Sträucher, um Deckung oder Nistgelegenheit zu haben. Moderne und exotische Gartenbepflanzungen könnten das nicht bieten. Prof. Bertold argumentiert aber auch, dass satte Elternvögel mehr Futter für die Jungen herbeischaffen könnten und die Gelege somit stabiler würden.

Was können wir daraus schließen? Füttern der Vögel im Sommer schadet nicht, die mit zusätzlichem Pflanzenfett angereicherten Haferflocken dürfen nicht zu alt und die Fette darin nicht ranzig sein. Zufütterung allein reicht aber zur gesunden Bestandsentwicklung allein nicht aus.. Unser Apell also an uns alle: In jeden Garten eine „Usselecke“, wo auch mal ein paar Brennnesseln oder andere Wildpflanzen stehen dürfen. Die Feldränder nicht schon im Mai oder Juni abmulchen, da dort viele Pflanzenarten zur Blüte

kommen können, die als Wirtspflanzen Insekten dienen, die wiederum Futter für Vögel sind. Ein Reisighaufen im Garten als Deckung und Ort für den Nestbau, natürlich auch künstliche Nisthilfen für alle möglichen Vogelarten. Und besonders eins: Wenn seit Jahrzehnten besiedelte Nistplätze (Schwalben) zerstört werden, sind sie für immer verloren, d.h. die Vögel nehmen Ersatzplätze nicht oder nur ganz selten an.

Siegfried Kornfeld

Urlaub Müritz-Seenplatte

2 komfortable FEWO ca. 60 m²,
Hund auf Anfrage, Rad fahren,
Wassersport, Angeln, Jagd

Tel.: 0 52 41 – 67 13 5

www.urlaub-mueritz-seenplatte.de



Endlich ein Schulkind sein

- das ist wohl der Wunsch der meisten Kita-Kinder im letzten Kita-Jahr.

Unter dem Motto "Fit für die Schule" veranstaltete die Grundschule Isselhorst am 24. Mai 2017 einen großen Sport-Vormittag. Gemeinsam mit den Erstklässlern spielten und turnten die Kita-Kinder an zwölf Stationen in der Turnhalle Isselhorst.



facella © drabig-photo

mühelos
COACHING & LERNFÖRDERUNG

... WENN
IN DER SCHULE
IRGENDWAS
SCHIEFLÄUFT.

JANINA SAUER
diplomierte Legasthenie- &
Dyskalkulietrainerin
Zertifizierter Kinder- & Jugendcoach
Tanztrainerin

Buschstraße 6 | 33332 Gütersloh
Telefon 05241 7081263
info@muehelos.de | www.muehelos.de

Eine große Freude für alle, denn "alte" Freunde und Freundinnen trafen sich aus der gemeinsamen Kita-Zeit wieder. Mutig kletterten sie auf die Jakobsleiter und sprangen auf Weichmatten, rollten einen "Berg" herunter, schwingen an den Ringen, balancierten, machten Zielwürfe und vieles mehr. Fast 120 Kinder hatten einen fröhlichen und sportlichen Vormittag.

Am 8. und 13. Juni besuchten die zukünftigen Erstklässler die Grundschule erneut, dieses Mal nahmen sie am Unterricht teil.



Lesen, schreiben und rechnen lernen - das möchten alle! Aber auch malen, singen, turnen und Neues lernen steht auf der Wunschliste. Gemeinsam mit den Grundschulern hörten sie an den Tagen Geschichten, lösten Rätselfragen dazu, suchten Zahlen auf Bildern, malten und verbrachten eine Pau-

se mit gemeinsamem Frühstück und Spielen.

Nach diesen beiden gelungenen Tagen wird die Freude groß sein, dass die Schule nach den Sommerferien endlich losgeht.

*Angelika
Kollmeyer-Schweitzer*

Wettbewerb der Volksbank Bielefeld-Gütersloh

**Engagiert unterwegs –
neue Vereinsfahrzeuge zu gewinnen**



Gemeinnützige Vereine und Institutionen sollten jetzt hellhörig werden: Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh will die Region mobil machen und lobt 5 Fahrzeuge – sogenannte VRmobile - im Wert von über 100.000 Euro aus.

Bis zum 1. September 2017 können sich alle Organisationen, die als gemeinnützig anerkannt sind, auf der Internetseite www.volksbank-bigt.de/vrmobil bewerben. Es stehen sogar 2 unterschiedliche Fahrzeugtypen zur Auswahl: Vom viertürigen VW move up

gibt es drei Autos; vom Typ VW Bulli T6 werden zwei Fahrzeuge ausgelobt.

„Wir möchten unsere heimischen Vereine in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen und ihnen fehlende Transportmöglichkeiten zur Verfügung stellen“, erläutert der Vorstandsvorsitzende Thomas Sterthoff die außergewöhnliche Aktion. Häufig überschreitet die Anschaffung eines Fahrzeuges das Vereinsbudget und die Mitglieder müssen sich mühsam privat organisieren. Mit dem Volksbank-Wettbewerb besteht jetzt die gute Chance, dass beispielsweise Sportvereine Kinder mit einem eigenen Fahrzeug zu auswärtigen Veranstaltungen fahren oder nicht mehr so mobile Senioren zu Vereinstreffen abgeholt werden können. „Wir hoffen, dass viele Vereine unseren Wettbewerb nutzen, um

Eis | Haus
Hier trifft sich die Schlickerial

**Bald gibt's
Zeugnisse...**

**und egal
ob Belohnung
oder Trost –
kommt rüber
in's Eishaus,
hier schmeckt es
famos!!!**

**Wir wünschen euch
schöne Ferien,
euer Eishaus-Team!**

Haller Straße 154,
33334 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 68 85 97

ihre tolle Arbeit vorzustellen und zu erläutern, warum und wofür sie ein VRmobil benötigen“, wünscht sich Sterthoff.

Alle Bewerber verpflichten sich, die Fahrzeuge mindestens 5 Jahre zu nutzen und die Unterhaltskosten wie Steuern, Versicherungen und sonstigen Aufwendungen selbst zu tragen. Eine Jury wird im Herbst entscheiden, welche Bewerber die VRmobile erhalten. Anschließend findet dann im Rahmen einer Feierstunde die offizielle Übergabe statt.

Alle Informationen, Anforderungen und Kriterien sind zusammengefasst unter www.volksbank-bi-gt.de/vrmobil zu finden.



Feldtag des Pferde-Stärken-Club Gtl.-Isselhorst e.V. mit Alttraktoren-Treffen am Tuxhornweg

Am Sonntag, dem 20. August 2017, findet ab 10 Uhr auf dem Gelände am Tuxhornweg in Isselhorst der Feldtag des Pferde-Stärken-Clubs statt.

Mit alten historischen Geräten und Maschinen wird vorgeführt, wie in der Vergangenheit die landwirtschaftlichen Arbeiten angegangen und bewältigt wurden. Die Besitzer alter Traktoren und Unimogs vom PS-Club sowie Teilnehmer aus weiteren Oldtimervereinen stellen ihre liebevoll gehaltenen und gepflegten Schätzchen auf dem Gelände aus.

Der Pferde-Stärken-Club e.V. Gütersloh-Isselhorst lädt dazu alle Freunde und Interessenten historischer Landtechnik ein.

Natürlich wird am Veranstaltungstag auch wieder die beliebte Treckerfahrschule eingerichtet, wobei jeder, ob jung oder alt, die Gelegenheit bekommt, einmal selbst mit so einem Oldtimer zu fahren.

Also ein Tag für die ganze Familie voller Ereignisse, an dem es viel zu sehen und zu erleben gibt. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen, Würstchen und Getränkestand bestens gesorgt. Der Eintritt ist wie immer frei!

Info unter www.pferde-staerken-club.de

Auf ein aktives und interessiertes Publikum freut sich wie immer

*Ihr Pferde-Stärken-Club e.V.
Gütersloh-Isselhorst*

Urlaub Müritz-Seenplatte

2 komfortable FEWO ca. 60 m²,
Hund auf Anfrage, Rad fahren,
Wassersport, Angeln, Jagd

Tel.: 0 52 41 – 67 13 5

www.urlaub-mueritz-seenplatte.de

MILSMANN
AUTORECYCLING – CONTAINERDIENST



**WIR sind
stark in
Leistung
und
Service!**

**ZERTIFIZIERTER
ENTSORGUNGS-
FACHBETRIEB**

Im Krupploch 4 | 33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 6 83 53 | Fax: 0 52 41 / 31 79
www.niehorster-autorecycling.de

Geschäftszeiten: Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Luthers „Tischreden“¹

In den sechs Ausgaben des ISSELHORSTER in diesem Jahr wollen wir anlässlich des 500-jährigen Jubiläums des Anschlags der 95 Thesen an die Schloßkirche zu Wittenberg mehr oder weniger willkürlich ausgewählte Auszüge aus Luthers Tischreden wiedergeben.

In dem uns vorliegenden Buch „Martin Luther / Tischreden / Vom Einfachen und Erhabenen“, erschienen im marixverlag, sind im Kapitel 8 „Deutliche Worte, Sentenzen und Sprichwörter“ aufgeführt. Viele davon sind in den Alltagssprachegebrauch eingegangen.

Unter diesen Alltagssprichwörtern gibt es aber auch einige, die Luther zugeschrieben werden, ohne dass sich ein Beleg dafür in seinen Tischreden findet. So das frivole Wort: „Warum rülpsset und furzet ihr nicht? Hat es euch nicht geschmecket?“ Oder das berühmte Wort vom Apfelbaum: „Und wenn morgen die Welt untergeht, so werde ich doch heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“ stammt, so die Zeitung „Welt am Sonntag“ (WaS) vom 24.4.2003, nicht von Luther. Der früheste Beleg für dieses berühmte Wort findet sich, so die WaS, in einem Rundbrief der Hessischen Kirche vom Oktober 1944. Die Zeitung bezieht sich wiederum auf den Historiker Alexander Demandt, der die Kulturgeschichte des Baumes untersucht hat. Es ist also immer besser, die Quellen eines Zitates zu erforschen, als es einfach zu übernehmen.

Siegfried Kornfeld

Doch nun aus Luthers Tischreden:

Es ist besser, mit eigenen Augen zu sehen, als mit fremden.

Es sind jetzt greuliche Zeiten, die sich nicht wollen mit Gesetzen regieren lassen.

Die Jugend ist so zaumlos, ungehalten und wild, daß sie mit zeitlicher Strafe nicht kann gebändigt noch regieret werden.

Eine gute Mahlzeit ist des Hängens wert.

Die Welt hat keinen solchen Ekel an mir wie ich an ihr.

Eine Lüge ist wie ein Schneeball, je länger man ihn wälzt, je größer wird er.

Ein Lügner muß ein gutes Gedächtnis haben, weil jeder aus seinen Worten gerechtfertigt oder verdammt wird.

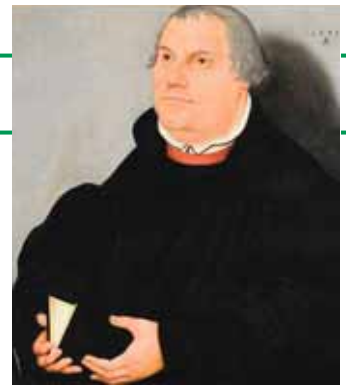
Wer nicht versucht wird, der weiß nichts.

Der kleinste Engel ist stärker als alle Teufel.

Die Anmaßung ist das Haupt der Schlange.

Ach, es ist ein groß Ding: das Wort haben und ein Stück Brots.

Rasende Ruhmsucht, wie verdirbst du so viel Leute!



Ich bin ein armer Bettler. Was kann ich verlieren, wo ich nichts habe?

Leihst du, so kriegst du es nicht wieder. Kriegst du es wieder, so doch nicht schnell. Wenn auch schnell, so doch nicht so gut. Wenn nicht so gut, verlierst du einen Freund.

Doch ist großer Verstand auch ein böses Ding, wenn er übel gerät.

Ich habe längst ein dickes Fell bekommen, ich bin ein Bauer und ein harter Sachse gegenüber solchen Schweinereien.

Es ist fein, wenn wir etwas zu schaffen haben, so kriegen wir Gedanken; sonst saufen und fressen wir nur.

So ist das Menschenleben, das reine Würfelspiel.

Gutes zum Grillen aus unserer Landfleischerei!

- Höchste Qualität
 - Eigene Herstellung
 - Abwechslungsreiches Grillangebot
 - Fleisch und Bratwurst
- 



33334 Gütersloh Isselhorst
Steinhagener Straße 16
Telefon: 05241-67360
Telefax: 05241-688010

www.landfleischerei-rau.de

Open-Air-Gottesdienst und Kirchenbrunch

Das wird ein Wochenende! Nachdem abends zuvor das große Konzert mit der mobilen Orgel auf dem Kirchplatz stattgefunden hat, starten wir eine erneute Auflage des beliebten Kirchenbrunches eben an selber Stelle. Am Sonntag, dem 10. September ist es soweit.

Morgens werden wieder sternförmig die Tischreihen aufgebaut, und dann fehlen nur noch die Gäste. Wäre doch gelacht, wenn wir diesmal die sehr gute Beteiligung vom letzten Brunch in 2015 nicht noch überbieten können. Start ist um 10.00 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst, gestaltet

vom KISS-Team. Das verspricht schon wieder etwas Besonderes. Im Anschluss, etwa um 11.00 Uhr, darf dann wieder ausgiebig geschlemmt werden. Wie gewohnt gibt es ein weiteres Mal die Möglichkeit, gegen Vorkasse ein Brunchpaket jeweils bei Dreesbeimdieke (Lebensmittel), Glaserapp (Brötchen) und Rau (Landfleischerei) vorzubestellen.

Die Ausgabe erfolgt dann nach dem Gottesdienst. Sie dürfen sich aber auch gerne Ihr eigenes Essen und Trinken mitbringen. Kaffee und Kaltgetränke können vor Ort erworben werden. Machen Sie die Tische bunt! Egal, ob Mineralwasser oder Champagner, Leberwurst oder Kaviar, Melone oder Radieschen, Kuchen oder Knäckebrot, alles wird hoffentlich wieder zu finden sein. Kirchenbrunch, das ist das zweite Frühstück, ein Picknick und Mittagessen zugleich.

Vergessen Sie nicht, gekochte Eier dabei zu haben: Es ist Sonntag. Lernen Sie neue Mitbürger kennen, laden Sie ein oder lassen sich einladen. Egal, ob Skatrunde, Stammtisch, Nachbarschaftskreis, Sportgruppe – mobilisieren Sie alle. Gerne begrüßen wir auch Einzelpersonen, die nicht unbedingt zu einer Gruppierung gehören. Wir versprechen ein buntes Treiben in netter Atmosphäre. Bei schlechtem Wetter wechseln wir in die Festhalle aus.

Sie sind herzlich eingeladen! Anders als bei den vorherigen Veranstaltungen verzichten wir diesmal auf einen Verkauf der Tische. Dennoch ist es erforderlich, sich anzumelden. Dieses funktioniert sehr leicht über unser Gemeindebüro. Telefon 6195 oder persönlich an der Steinhagener Straße 32 melden oder per email: ev.kg-isselhorst@gtelnet.net.

Lehnen Sie sich bequem zurück!

Sie wollen Ihr Haus bzw. Ihre Wohnung verkaufen?
... wir machen das gerne für Sie.

- diskrete, seriöse Bewertung
- stilvolle Präsentation und Vermarktung
- Ansprache ausgewählter Kunden
- persönliche, professionelle Begleitung

Zu Fuß ins Dorf gehen ...ist einfach!

Im Herzen von Isselhorst entsteht ein modernes 4Familienhaus mit komfortablen Wohnungen. Sichern Sie sich eine attraktive 3ZKB mit Südwestbalkon im Obergeschoss, ca. 80 m² Wfl., Stellplatz **Kaufpreis € 211.000**

■ Bettina Lienekampf-Beckel • 05241/9215-11 • 1464 R

... weil komfortabel wohnen einfach ist.

Ebenfalls mit Blick auf die Krullsbachau bieten wir 5 Eigentumswohnungen in zweiter Reihe. Hier steht noch die EG-Wohnung mit 3ZKB und südwestl. Terrasse und Garten im Angebot **€ 229.000**

■ Bettina Lienekampf-Beckel • 05241/9215-11 • 1465 R

Ebenfalls Topwohnlage in Isselhorst.

Sympathisches Dreifamilienhaus in Sackgasenlage: Gut aufgeteilte Dreizimmerwohnung mit Gäste-WC, Terrasse und kleinem Garten. Attraktiv ausgestattete ca. 90 m² Wfl. mit Parkett im Wohn-/Essbereich. Carport, Jahresnettokaltmiete ca. 7.560, **Kaufpreis € 187.000**

Verbrauchsausw., Gas, 139,9 kWh (m²·a) EEK E

■ Bettina Lienekampf-Beckel • 05241/9215-11 • 1469 R

Für Ihre Fragen rund um das Thema Immobilie stehen Ihnen **Bettina Lienekampf-Beckel** sowie unser gesamtes Team jederzeit gerne zur Verfügung.



SKW Haus & Grund
Immobilien GmbH
Strengerstraße 10
33330 Gütersloh
05241 / 9215 - 0
www.skw.immobilien



Wir benötigen einen Namen, die Teilnehmerzahl und eine Telefonnummer.

Am Tag der Veranstaltung erbiten wir dann gerne eine Spende von den Teilnehmern.

Der Erlös des Tages kommt unserer Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde zugute.

So, nun schon mal den Termin im Kalender eintragen und noch Freunde und Bekannte einladen, bei einer tollen Veranstaltung dabei zu sein.

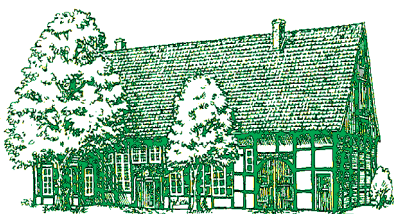
Zum Tag des offenen Denkmals, zeitgleich mit dieser Veranstaltung, finden auch Kirchenführungen statt.

In den nächsten Tagen erscheint noch ein Handzettel, welcher überall ausliegen wird. Darauf finden Sie dann noch genauere Informationen.

Helfende Hände sind ebenfalls willkommen. Sei es morgens beim Aufbau, während der Veranstaltung oder beim Abbau. Wer gerne mit zupacken möchte, darf sich bei Udo Plaßmann 0171 32 95 643 oder udo.plassmann@gmx.de melden.

Das Vorbereitungsteam freut sich wieder auf eine gute Beteiligung.

Udo Plaßmann



Historische Gaststätte
Zur Linde
Isselhorst

Rolf Ortmeier
Isselhorster Kirchplatz 5
33334 Gütersloh



**Sylter Wochen
noch bis
23. Juli 2017**

**Vom 24. Juli bis einschließlich 10. August 2017
machen wir Betriebsferien.**

**Ab Freitag, dem
11. August**

**möchten wir
Sie wieder mit
raffinierten,
leckeren,
frischen
Pfifferlings-
Gerichten**

verwöhnen!



Ihre Familie Ortmeier

Tel. (0 52 41) 6 71 96 · www.zur-linde-isselhorst.de

Reservieren Sie bitte Ihren Tisch!

Singing Company Isselhorst im botanischen Garten Gütersloh am 5. August



Ihre Mobilität liegt uns am Herzen!



SEAT

**SEAT-Neuwagen • Große Gebrauchtwagen-
Auswahl aller Marken mit Garantie
Reparaturservice für alle Marken
Klinaanlagenservice • TÜV und AU täglich**

Autohaus Noll - Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Isselhorster Str. 257 · 33335 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 66 67 · Fax 66 60
www.seat-noll.de · info@seat-noll.de

Schon wenige Wochen nach Beginn der Probenarbeit mit dem neuen Chorleiter Christian Ortkras hat die Singing Company am Tag der Vereine eine Kostprobe ihres Könnens abgegeben.

Im Rahmen des Gütersloher Sommers / Chorsingen im Park tritt der Chor in diesem Jahr ebenfalls auf. Neben anderen Chören wie Koro Turo, Gütersloher Männerchor, Zwischentöne und Chorgemeinschaft Buchfinken-Werkmeister-Harmonie wird die Singing Company Isselhorst erstmals in neuer Formation in Gütersloh auftreten. Vorgetragen werden ein bunter Mix aus dem Repertoire und neue Stücke.

Herzliche Einladung an alle Isselhorster, am 5. August 2017 in der Zeit von 16.30 - 17.30 Uhr in den botanischen Garten der Stadt Gütersloh zu kommen. Der Eintritt ist frei.

*Helmut Stockdreher
Vorsitzender der
Singing Company Isselhorst*



Am 30. Mai wurde mit einem festlichen Gottesdienst an den 60. Weihetag der kath. Kirche Maria Königin erinnert.

Pfarrer Quante zelebrierte die Messe, die vom Chor Cantio unter der Leitung von Birke Schreiber mit gestaltet wurde.



Jürgen Schreiber Gartengestaltung

- Neuanpflanzungen
- Raseneinsaat
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Bäume fällen inklusive Abfuhr
- Anlagenpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten

Postdamm 258
33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 6 79 17
info@schreiber-gartenbau.de
www.schreiber-gartenbau.de

60. Weihetag der Kirche Maria Königin Patronatsfest am 26. August

Im Anschluss trafen sich die Gottesdienstbesucher auf dem Kirchplatz, stießen mit einem Glas Sekt auf das Jubiläum an und ließen den frühlingshaften Abend gemütlich ausklingen. Passend zum Jubiläum kam frohe Kunde aus dem Erzbistum Paderborn: Dem Antrag des Kirchenvorstandes auf eine Renovierung der Kirche wurde stattgegeben.

Doch zunächst laufen die Vorbereitungen für das Patronatsfest, welches am Samstag, den 26. August, stattfinden soll.

Der Gottesdienst beginnt um 17.00 Uhr mit anschließendem gemütlichen Beisammensein vor der Kirche, Auf dem Felde 8. Auch der Posaunenchor hat bereits zugesagt.

Herzliche Einladung an alle!



Stefan Thenhausen

Kahlertstr. 53
33330 Gütersloh
Telefon 05241 34 98 8
thenhausen.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



Geschichten aus Joey's Landleben: Wie der Joey unser Leben betrat

Vor Hundegeschichten ist niemand sicher.

Denn früher oder später wird ein jeder, der über einen Bekannten- oder Kollegenkreis verfügt, mit solcherlei Geschichtchen konfrontiert werden. Bei all ihrer Unausweichlichkeit sind sie jedoch auf der anderen Seite extrem nützlich, wenn man mit Menschen schnell und unkompliziert ins Gespräch kommen möchte.

Umso unangenehmer ist es mir, Folgendes eingestehen zu müssen: Ich selbst bin kein echter Fan von Hundegeschichten. Nicht die beste Voraussetzung für jemanden, der selbst gern derlei Geschichten verfasst, deshalb möchte ich diesen Umstand kurz erklären.

Viele Hundegeschichten enden naturgemäß mit dem Tod des Titelhelden, der einem zuvor über viele Seiten ins Herz gekrochen ist. Es bedarf dabei nicht vieler Worte und auch keiner großartigen Formulierungskunst, um mich zum Heulen zu bringen – mir reicht schon so ein banaler Satz wie: „Am Ende starb mein Hund“, um ausreichenden Anlass für stunden-, ach was: tagelange



Traurigkeit zu haben. Diesen Hintergrund meiner weitestgehenden Vermeidung der Lektüre von Hundegeschichten mag man Verdrängung eines wichtigen Aspekts des Lebens nennen, aber die Wahrheit ist: Es reicht mir vollkommen aus, dass wir immer wieder unsere eigene Hunde begraben müssen – ich muss nicht noch darüber lesen. Für niemanden, der seinen Hund liebt, dürfte der Tod des langjährigen Weggefährten ein leichtes oder gar angenehmes Thema sein.

Aus diesem Grund beginnt diese Geschichte mit dem Tod eines Hundes, denn dann ist die schwerste Hürde schon mal genommen.

Am 24. Januar 2012 ließen wir Ron, unseren uralten Doggenmischling, in die ewigen Jagdgründe ziehen. Es war keine leichte Entscheidung gewesen; und noch lange, lange danach habe ich mich gefragt, ob es die richtige Entscheidung war.

Nach dem Tod eines Hundes habe ich es selten lange ohne einen neuen caniden Begleiter ausgehalten – schließlich ist das eine der wenigen Möglichkeiten, wie diese plötzliche und kaum zu ertragende Leere ausgefüllt werden kann. Man mag auch das wiederum einen Akt der Verdrängung nennen, denn die Trauer wird durch den neuen Gefährten ein Stück weit beiseite geschoben wie ein Buch, das man jetzt nicht lesen möchte. Auf der reinen Vernunftebene betrachtet, ist es andererseits aber kaum zu rechtfertigen, warum man einem Hund aus dem Tierschutz oder gar prekäreren Verhältnissen einen einigermaßen

BURG & MONJAU

TISCHLEREI ZIMMEREI
DENKMALPFLEGE

Horststr. 29a
33803 Steinhagen
Fon 0 52 04 59 90
Fax 0 52 04 92 06 42
www.burg-monjau.de
info@burg-monjau.de



guten Platz verweigern sollte, nur weil das offizielle Trauerjahr noch nicht verstrichen ist.

Nach Ron ließen wir also die Vernunft regieren, die damals jedoch aus finanziellen und zeitlichen Gründen ein überzeugendes Veto gegen einen neuen Hund einlegte. Außerdem musste unsere Wohnung gründlich renoviert werden – dieses Erbe hatte Ron uns hinterlassen, der sich an vielen Stellen im Haus verewigt hatte.

Offiziell lautete meine Vereinbarung mit Olaf also: Drei Jahre lang ließe ich ihn mit diesem Thema in Ruhe, aber dann würden wir uns immerhin mit der Möglichkeit eines neuen Hundes befassen; diese Zeitspanne erschien uns als realistisch, um unser Leben wieder in ein ruhigeres Fahrwasser zu bringen. Was mich betraf, wurde ich schon nach wenigen Wochen vertragsbrüchig; und ich erwischte mich immer öfter dabei, dass ich durch die Internetauftritte (nicht nur) der umliegenden Tierheime streifte.

Chinesische Medizin & Naturheilverfahren Tinnitus- und Schmerztherapie

Andrea Kornfeld
Heilpraktikerin & Hörtherapeutin

Niehorster Straße 6

33334 Gütersloh-Isselhorst

Telefon: 05241- 21 12 199

www.naturheilpraxis-kornfeld.de

E-Mail: info@naturheilpraxis-kornfeld.de

Mittlerweile glaube ich, dass man unbewusst – zumindest so lange, bis die Trauer einigermaßen bewältigt ist – immer auf der Suche ist nach dem Hund, der einen verlassen hat: Man sieht sich Hunde der gleichen Rasse an oder sucht anderweitige Ähnlichkeiten, weil man so vielleicht noch etwas von der Zeit zurückholen kann, die jedoch unwiderruflich vorbei ist.

Das zumindest waren meine Beweggründe, warum ich auch auf Homepages diverser „Doggen-in-Not“-Vereine unterwegs war. Auf so mancher dieser Seiten stieß ich auf vermeintliche Doppelgänger vom Ron, und ich war erschüttert, wie viele Heimatlose es davon im Tierschutz gab.

Auch wenn Olaf, dem ich meine Funde zeigte, stets die gleiche

TOLLE AUTOS

- Neuwagen
- EU-Neuwagen
- Jahreswagen
- Vorführwagen
- Gebrauchtwagen

STARKER SERVICE

- Reifenservice
- Inspektion HU/AU
- Unfallabwicklung
- Mietwagen
- Zubehör u.v.m.

Tel.: 05241/9601-0



www.autohaus-brinker.de



ŠKODA



Antwort parat hatte („Drei Jahre!!“), waren wir uns dennoch grundsätzlich einig, welche Kriterien der potenzielle neue Mitbewohner erfüllen musste: Er durfte gern schon älter sein, musste dafür aber unbedingt auch mal alleine bleiben können und sollte bitte, BITTE nicht so anstrengend und schwierig sein wie der Ron.

Nach ungefähr zweieinhalb hundelosen Jahren waren die Bedingungen für einen neuen Hund – nun ja: einerseits besser geworden (ich hatte einen Nebenjob gefunden und damit ein stabileres Einkommen; Olafs Studium neigte sich dem Ende zu), waren aber andererseits irgendwie auch noch die gleichen Lebensumstände wie zuvor. Denn: Hat man Arbeit, hat man zwar mehr Geld, aber weniger Zeit; hat man Zeit (weil viel-

leicht arbeitslos), hat man weniger Geld. Also noch immer keine idealen Voraussetzungen für einen neuen Hund, wie wir fanden. Außerdem sind drei hundelose Jahre eine verdammt lange Zeit; Zeit, in der alte Selbstverständlichkeiten der Hundehaltung über Bord geworfen und durch neue Dogmen ersetzt worden waren – oftmals solche, die wir nicht mehr kannten, geschweige denn, verstanden.

Und je näher das magische Datum der selbst auferlegten und bald zu Ende gehenden Drei-Jahres-Frist rückte, desto mehr wurde der neue Hund zu einer nurmehr virtuellen, beinahe mystischen Gestalt, die – groß, schwarz und souverän – durch unsere Köpfe spukte.



Und dann kam – Joey. Stand als Notfall nach fast exakt drei Jahren in der Betreffzeile einer E-Mail. Zog nur zwei Tage später als Pflegehund bei uns ein. War weiß Gott nicht mein Traumhund, weil: klein(er), weiß und voller Ängste, und schaffte es dennoch, unser Leben nicht auf den Kopf, sondern in jeglicher Hinsicht vom Kopf wieder auf die Füße zu stellen.

Und das einzige, was mir spontan dazu einfiel und mich seitdem gleichsam als Lebensmotto begleitet, war eine Textzeile von Nick Cave:

„It's funny how things go!“

Andrea Kornfeld

Mehr Geschichten unter www.joeyslandleben.de

edv-service rauer gmbH & co. kg

IT-Lösungen

Planung – Projektierung – Programmierung

Lohn/Gehalt – Datenerfassung



Akazienweg 12
33335 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 70 494 24
Fax 0 52 41 / 70 494 29
www.edvservice-rauer.de



**zimmerei
janreckmann**

holzbau fachwerk altbausanierung

ströher str. 80 · 33803 steinhagen

tel.: 05204.870470 · fax: 05204.870469 · mobil: 0173.8688356

zimmerei@janreckmann.de · www.zimmerei-janreckmann.de



mazda -Service
Autohaus

Milsmann

Gütersloh

Im Krupploch 4

Tel. (0 52 41) 3 85 03

Et is oll lange hiar?

Iawer den Bau von ousen Ponnystallet hāwwe ick vo Jauern ollmol schriaben. Wenn ouse Kinner hier tohaupе kuomt, dann is dat noch faken nen Thema.

Nou blaif et bēi us owwer nich blaut bēi nen Ponnyken, wēi kria-jen nen lütken Rōien, nen Cocer Spaniel Cora dotau un ne lütke Sßiagen. De kraich den Namen Mercedes. Bēi ouser chrauden Familie droffe de Cora nich met in't Hous, olle Dräie liaben einträchtig in den Ponnystall. Rōiens liawet ja chäiern met Mensken tohaupе, hāi woll chäiern met in't Hous, an ouser höldenen Housdöuer ßend nau Kratzer to ßäin. De ärsten Spouern ßend owwer no von ousen Spitzken, de häide Schnüffi. - De Ponnystalldöuer is twäidellt un ouse Päider (dat Ponny) kaik do ümmer rout un kenne auk méin Bullycheräusch, wenn ick up den Hoff fodde. Hāi konn méi nich ßäihn, doch butz was hāi an't wēihern un melle Bick. Ick chāng dann faken réiwe no en un hāi kraich ne Handfull Hawern oder nen Appel. Bēi chodden Wiakamm hāi auk jäiden Dach in ne Wäie, de wēi vo'n Bouern pachtet hādden. Cora läip uppen Hoff rümme oder lach wo de Housdöuer. De Sßiagen wochte upper Wisk anpöhlт. Sßäi droffe auk faken lösse rümmelauben, wenn wēi innen Chauern wöiern. Iahr Lieblingskost wöiern friske Rausen un Knospen. Wenn äiner von uns



ßick mol bücke oder in den Anlagen kratze, dann sprang Mercedes us up den Puckel, mecker nen biatken un was chanz stolz. Bēi us lich nen chrauden Findling in'n Chauern, den hadde et auk betēiden entdeckt. Afwesselnd mössen ouse Kinnder de Dräie voßuargen, fauern, putzen, Stall outmessen un Päider inne Wäie bringen un Oms wēierhalen. Dat klappe lange chaut. 13 Jauer hāt wēi dat Ponnyken hat. Ouse un Nowerkinner können up Päider réin un äinmol was hāi anspannt un is bēin Turnerfest in'n Durchzug metlauben, de Kinner up den Wagen. - Tolest, de älsten Kinner wöien oll ouden House, do mosse ick faken de Votretung maken. Dat schönste Beld un de Erinnerung is un blif owwer: wenn de Fütterung anstond. Dat Haich kam in de Kribben, dann sprang Mercedes den Päider up'n Rügg un fānk an to mümmeln.

Cora was ßo afchünstig un hāw ßick in den Trog up den Hawern lächt un auk Hawern friaden. Hāi kraich ümmer laden ouden House oder Küaken, dat probäier auk Päider mansen. Vo Mercedes hādden Bäide Respekt, et hadde Haiern un stodde auk mol tau.

Vondage stāiht de Schoufkauern, de Rasenmäher, nen Bollerwagen un ouse Chauerncheräte in ousen Ponnystall.

Wilfried Hanneforth

tohaupе	- zusammen
faken	- oft
blaif	- blieb
Sßiagen	- Ziege
chäiern	- gerne
Spouern	- Spuren
twäidellt	- zweigeteilt
ßäihn	- sehen
Hawern	- Hafer
Rausen	- Rosen
Haich	- Heu
Haiern	- Hörner

Wiedey
Sonnenschutz-
Fachbetrieb

pünktlich ■ zuverlässig ■ individuell

Tel. 0 52 41/70 22 07

**Lebensraum
Terrasse**

www.gebr-wiedey.de

TOBIAS Jäger
ZIMMEREI
BEDACHUNGEN

www.zimmerei-bedachungen-jaeger.de

Zimmerei Jäger
Hallerstr. 72
33334 Gütersloh
E-Mail: info@zimmerei-bedachungen-jaeger.de

Telefon: 05241 - 961 91 41
Telefax: 05241 - 210 61 40
Mobil: 0173 - 286 17 05



Foto von links nach rechts:
Elke Engelsmeier-Leschke,
Charlotte Heitmann,
Antonia Grau,
Maxine Schmidt,
David Embgen,
Yvonne Gerlach

Jugendliche helfen im DRK-Seniorenhof

Seit 2014 engagiert sich eine Gruppe von Schülern, die nach einem Sozialpraktikum ihre Freude an der Altenbetreuung entdeckt hat, regelmäßig im DRK-Seniorenhof in Isselhorst.

Im Frühjahr und Herbst jedes Jahres bewerben sich Schülerinnen und Schüler des Stiftischen Gymnasiums Gütersloh um einen Praktikumsplatz in der Seniorenbetreuung. Die Schule bietet dieses Projekt in Kooperation mit der Gütersloher Stiftung für psychisch Kranke und geistig Behinderte regelmäßig an.

Die Schüler begleiten Spaziergänge, unterstützen die Senioren in der Beschäftigung, verteilen und reichen Essen an, helfen bei den hauswirtschaftlichen Arbeiten und bereichern in ihrer frischen und unkomplizierten Art und Herzlichkeit die Nachmittage. Mit den Gästen pflegen sie einen sehr respektvollen und wertschätzenden Umgang. Eine kleine interne Fortbildung hat sie darauf vorbereitet, weitere sind in Planung. Alle Schülerinnen und Schüler sind teilweise im schulischen Ganztags eingebunden und helfen in ihrer verbleibenden Zeit

ehrenamtlich. Neben langjährigen und routinierten Betreuungskräften ergibt sich so eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Helferinnen und Helfern.

Inzwischen hat auch eine Schülerin vom Steinhagenener Gymnasium Spaß am Mitgestalten, auch bei ihr ist ein Praktikum vorausgegangen. Leiterin Elke Engelsmeier-Leschke freut sich sehr über das Engagement der jungen Leute.

Charlotte Heitmann und David Embgen waren 2014 die ersten Schüler, die sich fürs Weiterma-

W. HALLMANN GmbH

Dachdeckermeister

**Sämtliche Ziegel-, Flachdach-,
Schiefer-, Fassadenarbeiten,
Kaminverkleidungen,
Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten**



Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 5209) 65 41 und 01 71 / 482 35 14

chen entschieden haben, im Jahr darauf folgte Yvonne Gerlach, anschließend kamen Antonia Grau und Maxine Schmidt dazu.

Wer sich als Erwachsener im DRK Seniorenhof einbringen möchte und ein paar Stunden Zeit und Interesse fürs Ehrenamt in der Seniorenbetreuung hat, ist herzlich willkommen! Sehr gerne auch mit Berufserfahrung aus dem sozial-pflegerischen Bereich, dieses ist aber keine Voraussetzung.

Auch im Fahrservice freuen wir uns über Helfer für den Hol- und Bringedienst unserer Gäste. Elke Engelsmeier-Leschke informiert alle Interessierten gerne in einem persönlichen Gespräch und ist telefonisch erreichbar unter Seniorenhof 05241-687202 von Mo - Do in der Zeit von 14.00 - 18.00 Uhr oder privat unter Tel. 05222-20370

Urlaub Müritz-Seenplatte

2 komfortable FEWO ca. 60 m²,
Hund auf Anfrage, Rad fahren,
Wassersport, Angeln, Jagd

Tel.: 0 52 41 – 67 13 5

www.urlaub-mueritz-seenplatte.de



Heizen und Kühlen mit Erdwärme.

**Für jedes Wetter
die passende Technik.**

 **BLAUE WÄRME**

Mit der blauen Wärme haben wir für jeden Bedarf die passende Wärme- und Kühllösung. Zukunftssicher und planbar mit unserem einzigartigen Service- und Sicherheitsangebot.



WASSER & WÄRME ERLEBEN

Henrich Schröder GmbH
Haller Straße 236
33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon: 0 52 41-96 04-0
info@henrich-schroeder.de
www.henrich-schroeder.de



Alte Torbögen und Inschriften

**Hof Imkamp, Niehorst,
Schluthecke -
früher Niehorst Nr. 10**

Heinrich Ludwig Imkamp und Johanne Marie Imkamp geb. Bollweg haben dieses Haus bauen lassen. Aufrichten den 21. Mai 1881. Laß unser Werk geraten wohl, was ein jeder ausrichten soll. Das unser Arbeit Müh und Fleiß, gereich zu Gottes Lob und Preis.
Mstr. F.H. Bastert

Der Elefant und unsere Glocken

Es war einmal ein Elefant, der lebte mit seinen Artgenossen in einem amerikanischen Zoo. Er war neu hinzu gekommen und mochte sich nicht einleben, fraß nicht so recht, sonderte sich ab und wurde zusehends apathischer. Da der Tierarzt nichts feststellen konnte, vermuteten die Wärter Heimweh.

Ein Kenianer wurde hergeholt; der Mann sprach zu dem Patienten Suaheli und - siehe da – der erholte sich wieder. Sprache ist auch Heimat, so verkündete es Eva Manese zur Eröffnung der „Wege durch das Land“ in Detmold.



Heil-Massagen

Kurzurlaub für Körper,
Geist und Seele

Lomi Lomi-Massage
Aroma-Ganzkörper-Massage
Edelstein-Massage
Shiatsu
Fußenergie-Massage
Rücken-Becken-Balance
Reiki-Anwendungen

GESCHENKGUTSCHEINE

Petra Henkenjohann
Ganzheitliche Massagetherapie

Langeoogweg 9
33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel. 0 52 41/99 86 86 1
Mobil 01 73/4 10 59 94
www.heilmassagen-gt.jimdo.com

Ein Gang durch die Berliner Straße in Gütersloh genügt, um Elefantengefühl aufkommen zu lassen.

Als Helen Keller, die berühmte taub-blinde Amerikanerin gefragt wurde, was sie, vor die Wahl gestellt, hören oder sehen zu können, wählen würde, entschied sie sich für das Gehör. Dieses verbindet uns wie kein anderer Sinn mit der Welt und unseren Mitmenschen. Nicht hören-können ist nicht nur ein Mangel, sondern auch ein Makel. Die Sprache macht es deutlich: „Taub“ und „doof“ sind im Grunde dasselbe. Schon bevor wir geboren sind, hören wir: den Herzschlag der Mutter, der uns den Takt fürs Leben vorgibt und auch sonst manches von dem, was draußen in der Welt vor sich geht. Wir hören sogar besser, wenn wir nicht sehen, wie die Besucher des letzten „KISS“-Gottesdienstes an sich erfahren konnten, und der Apostel Paulus wurde sogar blind, erst dann hörte er den Anruf Gottes. Wenn das Gehirn das wichtigste Orientierungsorgan für unser Leben auf dieser Erde ist, dann müssen nicht nur Sprache, sondern alle Geräusche, Töne, Klänge mehr als das Gesehene Vertrautheit erzeugen: das Ticken der Wanduhr, der Gesang von Hansi, dem Kanarienvogel, Mohrchens Gebell, der Fünf-Uhr-Zug. Solange die Kinder lärmen, sind wir sicher, dass sie nichts anstellen; gegen die Angst im Keller, gegen Stille überhaupt, ist Singen ein probates Mittel.

Als Isselhorst noch kein Schlafdorf war, gab es auch draußen Einiges zu vernehmen: das Geknarre der eisenbereiften Fuhrwerke auf dem Basaltpflaster, Martin Welpmanns Milchwagenbimmel, die Fabriksirene der Weberei. Wenn Wilhelm Krell sie um zwanzig



zig vor sieben Uhr zum ersten Mal zog, wussten nicht nur die Weberarbeiter, dass sie sich auf den Weg machen mussten, sondern auch die Schulkinder, dass es an der Zeit war, aufzustehen. Die Mittagspause und der Feierabend wurden gleichermaßen dorfwelt kundgetan.

Als Flaco noch bei Dreesbeimdieke Öfen baute, erklang das Gehämmer ebenfalls durchs ganze Dorf und niemanden störte es. Was hingegen den Schlaf raubte, waren zur Maienzeit die Nachtigallen, denen unsere Niederung mit Buschwerk an den Bachläufen und auf dem Friedhof ein ideales Biotop darstellten. Isselhorst, das Nachtigallenparadies, lockte sogar die Bielefelder Naturfreunde an, die sich sonntagmorgens vor Tau und Tag auf den Weg machten, um dem unvergesslich schmelzenden Schlägen dieser so unscheinbaren Gestrüppbewohner zu lauschen.

Mit ihrem Ausbleiben ist es still bei uns geworden. Lediglich die Kirchturmuhren schlägt die Viertelstunden von morgens viertel vor sechs bis abends um zehn, und das Glockengeläut beschließt noch am Samstagabend die Woche und ruft am Sonntagmorgen zum Gottesdienst. Dass ihm so wenige folgen, kann nicht an seinem Klang liegen: Im Vergleich zu anderen ist er ungewöhnlich schön.

Küster Reinhard Westkämper im
Glockenturm der Isselhorster Kirche
Fotos: Dietlind Hellweg

Die drei Glocken tragen die
Namen „Glaube“, „Hoffnung“
und „Liebe“, nach dem berühm-
ten Paulusbrief an die Korinther,
der auch Rudolf-Alexander
Schröder für seine „Hymne an
Deutschland“ und für ein eben-
falls vergessenes Isselhorster
Heimatlied als Vorbild gedient
hat, in dem es heißt:

*„...der Kirche Glockenklang
bringt Friede übers Land
Liebe und Hoffnung,
Glaube und Glück
birgt dieses Erdenstück“*

Diese Botschaft kommt natürlich
nirgendwo an, aber wenn man
genau hinhört und sich auf das
Geläute einlässt, dann erweist sich
jeder Klöppelschlag wie der an ei-
ne Klangschiene, und unversehens
wird das Samstagabendgebimmel
zur Klangtherapie für jedermann
und dazu noch gratis.



Und dann leistet es auch das, was
der Spanier Jimenez in seinem
Gedicht „Die endgültige Reise“
angesprochen hat:

*„Und ich werde gehen.
Und die Vögel werden
bleiben und singen...
Jeden Abend wird
der Himmel blau
und friedlich sein,
und läuten werden,
wie heute Abend,
die Glocken vom Kirchturm
sterben werden jene,
die mich liebten;
und das Dorf wird neu
jedes Jahr...“*

Mumperow

Kennen Sie unseren Heimatkreis?

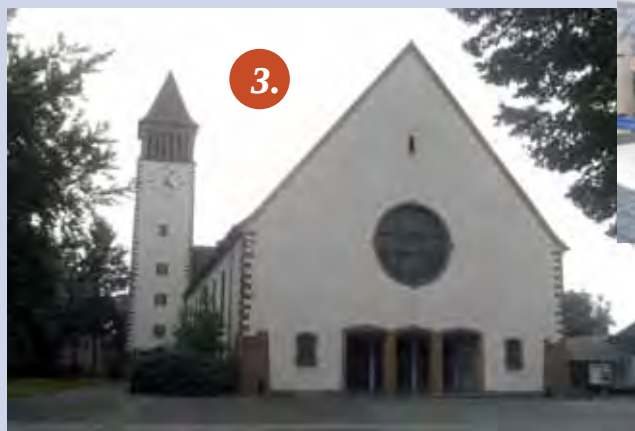
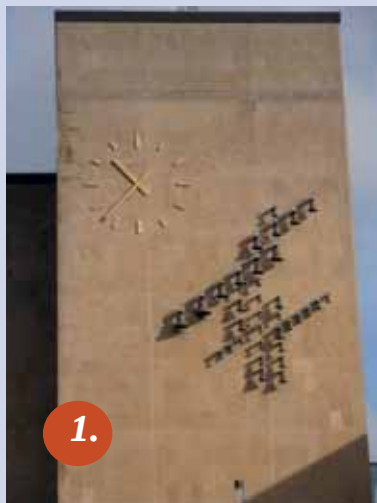
Auflösung der 3 Fotos aus Heft 144:

Bild 1 – Kath. Kirche in Harsewinkel

Bild 2 – Altes Amtsgericht in Gütersloh

Bild 3 – Motorradtreff - mittwochs an der Broker Mühle

Auch in diesem Heft möchten wir Sie mit drei neuen Motiven
aus dem Kreis Gütersloh fragen: „Wer kennt...?“
Sie als Leserin oder Leser sind aufgefordert, uns zu nennen,
was da abgebildet
ist oder in
welchem Ort
im Kreis es zu
sehen ist.



Zuschriften bitte an:
Wilfried Hanneforth,
Hollerfeldweg 13,
33334 Gütersloh



Ziegelherstellung für die großen Ziegelgebäude in Isselhorst

Bild (© A. Sassen): Luftbild von 1957, Brennerei Elmendorf. Rechts an der Haller Straße die ehemalige Mälzerei, aus Ziegelsteinen der Ziegelei Ruwisch aus Niederummeln

Wo wurden in der damaligen Zeit die vielen dunkelroten Handstrichziegel für die Ziegelfassaden an den Gebäuden der ehemaligen Brennerei Elmendorf gefertigt?

Bei den z.Zt. umfangreichen Restaurierungsmaßnahmen an den Ziegelfassaden habe ich mir als gelernter Maurer und späterer Denkmalspfleger immer wieder diese Frage gestellt?

Bei meinen Recherchen lernte ich den Heimatfreund Helmut Bobe aus Ummeln kennen, dessen Großvater der letzte Ziegler-Meister in der Ziegelei auf dem Hof Ruwisch in Niederummeln Nr. 10 war. Von ihm bekam ich wichtige Informationen und Unterlagen über die bis zum Jahr 1912 bestehende Ziegelei.

Der benötigte Lehm, auch Ziegel-erde genannt, wurde an der Ostseite hinter dem Hof Ruwisch abgegraben. Dieses ist noch heute an einer sehr tief liegenden Wiese gut zu erkennen.

Der vorhandene und abgegrabene Lehm bestand aus Ton und hatte hier in Ummeln große Anteile an Sand und reichliche Eisenverbindungen. Durch die Eisenverbindungen ergab sich der gleichmäßige dunkelrote Farbton der Ziegel.

In Handarbeit wurde das Rohmaterial – sogenannte Lehmprazten – kräftig und mit Wucht in eine vorbereitete Form geworfen und über die Formränder mit einem Streichbrett abgezogen.

Danach wurden die gefertigten Rohlinge auf Lücke in einem Trockenschuppen fachmännisch zum Freilufttrocknen gestapelt.



Bild (S. Kornfeld): Holzform für zwei Steine im Ziegeleimuseum Lage.

Bild (S. Kornfeld): Ziegeleimuseum Lage: Der Rohling aus Lehm kann zum Trocknen aufgeschichtet werden.





Der anschließende Brennprozess erfolgte hier in Ummeln in sogenannten Meilern; dies wurde auch Feldbrand genannt. Der Aufbau mit den bereits getrockneten Rohlingen und der Brennprozess in einem Meiler erforderte ein hohes Maß an Kenntnissen der Ziegler-Meister, dazu noch sehr viel Verantwortung.

Um 1900 gab es in Ummeln vier kleinere Ziegeleien, die wohl größte davon war die auf dem Hof Ruwisch. Sie kam durch den Vertrag vom 30. Juni 1868 zwischen dem Landwirt Herrn Ruwisch und dem Maurermeister Herrn Stockmeyer und später als Nachfolger Herrn Elbrächter zustande. Durch mündliche Überlieferung wurden die überwiegenden Ziegelfassaden auf dem Brennereihof der Fa. Elmendorf mit den dunkelroten Handstrichziegeln dieser Ziegelei errichtet.

Leider sind schriftliche Unterlagen durch einen Großbrand auf dem Bauernhof Ruwisch im Jahr 1988 vernichtet worden. Für die damaligen vielen Baumaßnahmen war es sicherlich ein Glücksfall, in der näheren Umgebung eine Ziegelei zu finden, schon allein wegen der kurzen Lieferwege.

Bild: (Quelle: Fachbuch von Mila Schrader): Hier die Darstellung eines Meilers mit den kunstvoll und fachmännisch aufgestapelten Ziegeln, dazu die erforderlichen Kanäle und Schürzgassen. Als Brennmaterial wurde Kohle verwendet.

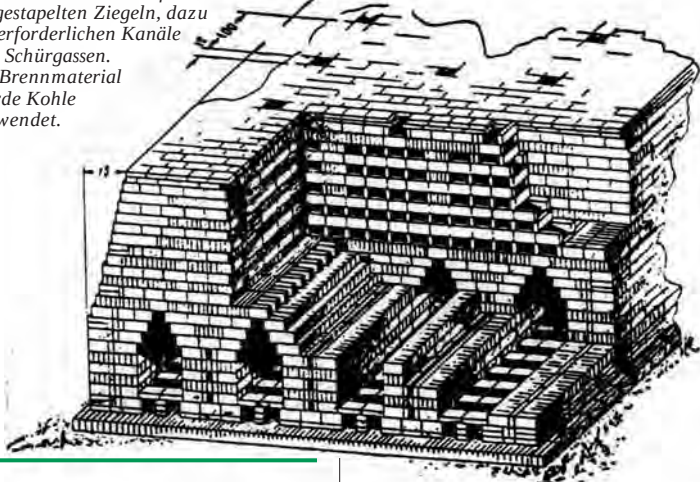


Bild (H. Bobe / O. Schwengelbeck): Noch vorhandene Gebäude der Ziegler-Generationen in Niederummeln, Hof Ruwisch: Links das Wohnhaus mit Stallgebäude und dem anschließenden großen Trockenschuppen. Z. Zt. sind davon noch Gebäudereste vorhanden. Hier lebte bis zu seinem Tode im Jahr 1952 der letzte Ziegler Meister Albrecht Bobe mit Familie. Er wurde am 7.10. 1873 in Lockhausen im „Ziegler-Land Lippe“ geboren.

Udo WANNHOF

Zimmereibetrieb & Holzbau

*Habt Vertrauen –
mit Udo bauen!*

Zimmereibetrieb Udo Wannhof • Dieselstraße 67 • 33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 · 7 56 60 • Fax 0 52 41 · 7 56 55 • Handy 01 72 · 7 06 41 30

Wiedey
Sonnenschutz-
Fachbetrieb

pünktlich • zuverlässig • individuell

Tel. 0 52 41/70 22 07

**Lebensraum
Terrasse**

www.gebr-wiedey.de



Bild (S. Kornfeld) Der ehemalige Trockenschuppen steht noch (Juni 2017), ist aber sehr baufällig.

Einige ältere Fassaden von Gebäuden in Isselhorst und Umgebung, die ebenfalls mit den gleichen Handstrichziegeln errichtet wurden, sind noch erhalten. Als prägendes Beispiel für unser Dorf Isselhorst bleibt jedoch die im Jahr 1884 errichtete Mälzerei der ehemaligen Brennerei an der Haller Straße.

Von der Materialgüte waren die Ziegel durch den hohen Sandanteil sehr weich. Von den Maurern wurden sie abwertend als „Sandkluden“ bezeichnet, d. h. Sandkluten.

*H. Bobe /
Ortwin Schwengelbeck*

Der Isselhorster Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst

Herausgegeben vom
Heimatverein Isselhorst e.V.,

Vors. Siegfried Kornfeld

Redaktion: Rolf Ortmeier,
Tel. 0 52 41 / 68 82 70
Isselhorster Kirchplatz 5,
33334 Gütersloh,
rolfo@zur-linde-isselhorst.de

Herstellung + Anzeigen:
Dietlind Hellweg

Auflage: 3.400,
Druck: Matthiesen Druck,
Bielefeld

Copyright: Das Copyright für veröffentlichte, vom Autoren/innen selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

Der Isselhorster

voraussichtliche Termine 2017/

2018:

Heft	Nr. 146	Nr.147	Nr. 148
Erscheinungsdat.	29.09.	29.11.	09.02.18
Redaktions- u.			
Anzeigenschluss	08.09.	10.11.	19.01.18

D. sein
Dietlind Hellweg

Haller Str. 376 / 33334 Gütersl.
Fon 0 52 41 / 68 74 86
Fax 0 52 41 / 68 88 44



Unser Versicherer aus OWL

„Wir kennen die Isselhorster und die Isselhorster kennt uns. Das persönliche Gespräch ist durch nichts zu ersetzen. Oben drauf gibt es günstigen Versicherungsschutz für jeden – inklusive Hund, Katze, Haus.“ Familie Landwehr, Isselhorst

Wir haben das Rundum-Schutzpaket für Familien

Fragen Sie doch einfach mal nach unseren jährlichen Beitragsrückerstattungen. Dann wissen Sie, warum es richtig Spaß macht, bei der Isselhorster versichert zu sein.

Isselhorster Versicherung V.a.G.
Haller Straße 90 | 33334 Gütersloh
Telefon: 05241 96507-0

www.isselhorster-versicherung.de





Abb. zeigt
Sonderausstattungen.

AB JETZT PROBE FAHREN

DER NEUE OPEL CROSSLAND X.



Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,5–4,1; außerorts: 4,8–3,3; kombiniert: 5,4–3,6; CO₂- Emission, kombiniert: 121–93 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C–A+.

Autohaus
KNEMEYER

Autohaus Knemeyer GmbH, www.autohaus-knemeyer.de
Marienstr. 18, 33332 Gütersloh, Tel. 05241 9038-0